

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Redaktions-
Zugabe Riesa,
Gesamt Nr. 22,
Postfach Nr. 52.

Das Rieser Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts und der Anwaltschaft beim Amtsgericht Riesa, des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Reichen behördlicherseits bestimmte Blatt.

Postkontonr.
Erscheint 1888,
Strolach:
Riesa Nr. 52.

Nr. 11.

Donnerstag, 14. Januar 1932, abends.

85. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschließlich Postgebühr (ohne Zustellungsgebühr). Für den Fall des Eintretens von Produktionsverzögerungen, Erhöhungen der Börsen und Materialpreise behalten wir uns das Recht der Preis-erhöhung und Nachforderung vor. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die 39 mm breite, 3 mm hohe Grundschriftzeile (6 Elben) 25 Gold-Pfennige; die 89 mm breite Reflektierzeile 100 Gold-Pfennige; getrauben- und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Geste Kartes. Bewilligter Rabatt erstreckt sich auf den Betrag der Anzeigen, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Befehlsgewalt: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Wieder- oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Rotationsdruck und Verlag: Ringer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Poststraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Betrachtungen zur französischen Krise.

Am Vorabend von Lausanne suchten alle Verhandlungsparteien sich so stark wie möglich zu machen. Das ist der Sinn der innenpolitischen Vorgänge sowohl in Deutschland wie in Frankreich. Ein Land wirkt dabei fast wie das Spiegelbild des andern. Hindenburg und Brüning suchen die gesamte deutsche Volkskraft auf das eine, große Ziel der außenpolitischen Befreiung zu konzentrieren und den inneren Haß zu schweigen zu lassen. Doumer und Laval bauen in Frankreich im Schweiße ihres Angesichts Dämme gegen die bedrohlich anschwellende Steilflut, die weite Volkstiefe der bisherigen offiziellen Reparationspolitik entgegenbringen. In diese Dämme soll alles hineingepreßt werden, was an politischem Material überhaupt greifbar ist. Mit einem fähigen Griff möchte Laval sogar das Kernstück der Opposition, die radikal-sozialistische Partei, in den Wirtelbereich hineinschieben, aus dem ein neuer „nationaler Block“ selbigen Angebens zementiert werden soll. Eine undankbare Arbeit.

Unter den Ursachen der französischen Krise muß man zwei Gruppen unterscheiden. Da ist erstens das übliche parteiisch-parlamentarische Kräftepiel, dem demnächst wieder ein großer Tag bevorsteht, nämlich die Kammerwahlen des Sommers. Das gegenwärtige französische Kabinett läßt sich auf eine Mehrheit aus Rechts- und Mittelparteien und hat sich gegen links mit einem Freigenblatt in der Person des bisherigen Außenministers Briand dekoriert, der parteipolitisch schwer einzuordnen ist, aber wegen seiner Außenpolitik der Verteidigung von der Wintertafel als ihr Mann angesehen wird. Wegen der Regierung stehen (abgesehen von den schwachen Kommunisten) die Sozialisten, eine große Partei, aber in ihrer praktischen Politik bisher von einer unergründlichen Reserviertheit. Noch härter ist die andere Oppositionspartei der Radikal-Sozialen, geführt von dem ehemaligen Ministerpräsidenten Herriot. Diese Partei ist in den Augen des französischen Bürgertums der eigentliche Träger der Opposition gegen die reaktionäre Wirtschafts- und Sozialpolitik der Regierung. Bei den nächsten Wahlen rechnet sie auf einen großen Sieg. Vielleicht einen ebenso großen wie in den berühmten „Parteiwahlen“ des Jahres 1924, durch die Sozialisten und Radikal-Sozialen Poincaré trotz des gewonnenen Kulturkrieges hinwegsetzten und den reaktionär-diktatorischen Staatspräsidenten Millerand gewissermaßen außerhalb der Verfassung zur Abdankung zwangen, indem sie sich einfach weigerten, mit ihm zu verkehren.

Wenn jetzt Laval versucht, die Radikal-Sozialen zum Eintritt in sein Kabinett zu bewegen, so ist der Grund leicht zu erkennen: er will, kurz vor den Wahlen, ihnen einen Teil der Verantwortung mit aufstaden und ihnen dadurch den Wind aus den Segeln nehmen. Solche Erwägungen haben in der französischen Politik immer eine große Rolle gespielt und gehören zumal zum Handwerk eines so typischen französischen Provinzabwärtlers wie Laval, den man um Gotteswillen für keine weltpolitische Figur halten darf. Trotzdem hat die französische Krise, gewissermaßen halb ohne Zutun der Beteiligten, auch ihre tiefe außenpolitische Schicksalsbedeutung.

Seit dem Rücktrittsgesuch Briands hängt das parteiisch-demokratische Freigenblatt nur noch mit einer schwachen Faser vor der chauvinistischen Höhe des Kabinetts Laval. Die Kritik an der bisherigen französischen Außenpolitik scheint im Volke stärker zu sein, als Verleumdung und Kammer erkennen lassen — womit freilich nicht gesagt ist, daß sie bereits stark genug zu einem Herumwerfen des Steuers wäre. Die aussehenerregende Ablehnung aller Reparationen durch den bekannten Artikel der „Depeche de Toulouse“ ist immerhin sehr beachtenswert. Auch 1924 gäben die wenigsten Beurteiler geglaubt, daß Poincaré gerade durch den Kulturkrieg sich das Grab geschnitten hätte. Heute wackelt in Frankreich bedrohlich die Wirtschaftskrise; die Zahl der Arbeitslosen nähert sich nach Schätzungen der Gewerkschaften allmählich der Million, die der Kurzarbeiter soll zwischen 2,5 und 3 Millionen stehen — eine amtliche Statistik gibt es bekanntlich nicht. Mit der Wirtschaftskrise wächst die politische Unzufriedenheit, und es ist jedenfalls ein drohendes Zeichen, daß ein so erfahrener Kenner der politischen Weltkunde wie Briand sich in diesem Augenblick aus Lavals Nähe davonmacht.

Laval appelliert gegenwärtig an alle Parteien bis zu den Radikal-Sozialen, sich um des Vaterlandes Willen hinter eine Konzentrationsregierung zu stellen, die die „deutsche Gefahr“ in Lausanne abwehren soll. Als Stichwort müssen Brünings Erklärungen über die Reparationen herhalten, die den französischen Nationalismus wieder einmal zum Schäumen gebracht haben. Vielleicht wäre in der Tat die Vernunft in Frankreich schneller voranzukommen, wenn Brüning nicht versucht hätte, sie vorwärtszutreiben. In England hat man bekanntlich auf eine solche Entlohnung gehofft und darum auch die Vertagung der Lausanner Konferenz bis nach den französischen Wahlen vorgeschlagen. Jetzt wird Laval versuchen, in die auf dem Wege der Ermächtigung befindliche radikal-sozialistische Partei einen Teil hineinzutreiben. Der radikal-sozialistische Herriot ist ja seit langem schon einer der bedeutendsten französischen Patriotenväter, und er hat erst vor zwei Tagen zu verstehen gegeben, daß die Revision der Reparationen auf ihn wirkt wie das rote Tuch auf das bekannte vierfüßige Tier. Im Gegensatz dazu legt sich der linke Flügel der Partei unter Daladier und

Eifrige Bemühungen um die Wiedertwahl Hindenburgs.

vda. Berlin. Wie das Nachrichtenbüro des Vda. meldet, fand eine geschäftsführende Vorstandssitzung der Deutschen Staatspartei statt, in der eingehend auch die Frage der Wiedertwahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten durch Volkswahl erörtert und die Kandidatur Hindenburgs einstimmig gebilligt wurde. Es kam in den Besprechungen zum Ausdruck, daß der Reichspräsident von Hindenburg es abgelehnt habe, als Kandidat einer bestimmten Parteigruppierung aufgestellt zu werden. Die Staatspartei vertritt daher die Meinung, daß alles geschehen müsse, um durch die Nominierung Hindenburgs als Volkswahlkandidaten auch der Sozialdemokratie die Zustimmung zu ermöglichen.

Es wird dem Nachrichtenbüro an gut unterrichteter Stelle bestätigt, daß eine formale Unterhaltung von Parteipräsidenten stattgefunden habe. In Beschlüssen sei es jedoch noch nicht gekommen. Die Besprechungen sollen vielmehr noch fortgesetzt werden. Im Interesse einer Volkswahlkandidatur Hindenburgs läge es nun aber nach Meinung maßgebender politischer Kreise, wenn auch die vorbestehenden Verhandlungen und die Auffassung der Kandidatur Hindenburgs nicht von einem aus Parteipolitikern vorgehenden bestehenden Gremium getroffen würden. Der Gedanke eines überparteilichen Gremiums stehe durchaus im Vordergrund. Man könne sich dabei den Verlauf so denken, daß etwa 5000 bedeutende Persönlichkeiten des deutschen öffentlichen Lebens aus Verwaltung, Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft usw. ernannt würden, die Volkswahlkandidatur Hindenburgs von sich aus zu beantragen. Im Namen aus diesem überparteilichen Gremium werden dem Nachrichtenbüro des Vda. vorläufig u. a. genannt der frühere Oberpräsident, Mitglied des Verwaltungsrats der Reichsbahn u. a. a. O., der regierende Bürgermeister von Hamburg Dr. Petersen, der frühere Reichsminister Dr. Gehler, der Reichsinnen- und Reichswehrminister Groener und Dr. Schuler.

Der Termin für die Reichspräsidentenwahl ist vom Reichstag festzusetzen, der, wie das Nachrichtenbüro des Vda. hört, zu diesem Zweck unter Umständen noch vor dem 28. Februar zusammentreten möchte. Die Reichsregierung wird dem Reichstag einen Termin für die Präsidentenwahl in Vorschlag bringen. Im Reichsinnenministerium wartet man mit dem Vorschlag des Termins jedoch noch, bis die Frage der Kandidatur einigermaßen geklärt erscheint. Bemerkenswert ist noch, daß auch für den Fall eines endgültigen Scheiterns der Kandidatur Hindenburgs in politisch-parlamentarischen Kreisen bereits Besprechungen über die Frage der Reichspräsidentenwahl stattgefunden haben.

Für diesen von der weitaus größten Mehrzahl aller maßgebenden Politiker, Parlamentarier und wohl auch von der Mehrheit der Bevölkerung nicht erwünschten Fall, nennt man als Namen für die Reichspräsidenten-Kandidatur vor allem Dr. Gehler und Dr. Groener.

Wahl am 13. März?

Berlin, 14. Januar.

Die „Germania“ beschäftigt sich mit dem Versuch, durch einen überparteilichen Ausschuss eine Sammlung des deutschen Volkes und seiner Parteien auf die Kandidatur des gegenwärtigen Reichspräsidenten vorzubereiten und durchzuführen. Sie schreibt dazu:

„Je nach dem Ausgang dieses Versuches wird es unter Umständen notwendig werden, den Reichstag früher einzuberufen, als es bisher vorgezogen ist, damit er den Termin für die Präsidentenwahl festsetzen kann. Als Termin wird vorläufig der 13. März genannt.“

Wie in politischen Kreisen verlautet, haben gestern nachmittag in parlamentarischen Kreisen Besprechungen darüber stattgefunden, wie die Wiedertwahl des Reichspräsidenten am zweckmäßigsten einzuleiten sei. Es scheint, daß man es zunächst für das Richtige hält, die Dinge nicht zu überhastigen, sondern vorerst eine Beruhigungspause einzulegen.

Dabei ist es selbstverständlich, daß die Wiedertwahl Hindenburgs unter allen Umständen kommen wird, nur dürfte nach der Auffassung der beteiligten Kreise die ganze Frage in einer viel ruhigeren und würdigeren Form gelöst werden, wenn man einige Zeit ins Land lassen darf.

Der Termin, bis zu dem die Neuwahl des Reichspräsidenten vollzogen werden muß, steht fest. Er läßt für die Vorbereitungen genügend Zeit, so daß man inzwischen auch übersehen kann, ob die Nominierung aus dem Parlament oder auch in anderer Form durch einen mehr unpolitischen Volksausschuss der beste Weg zur Erreichung des Zieles ist.

Politische Kreise rechnen übrigens nicht damit, daß das Volksbegehren des Jungdeutschen Ordens zur Auswirkung kommt, schon deshalb nicht, weil bis zur Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen die Volkswahl bereits durchgeführt sein wird.

Die Kabinettskrise in Frankreich vorläufig gelöst.

Das Kabinett Laval gebildet.

Paris. Um 1 Uhr früh (deutscher Zeit) ist das dritte Kabinett Laval gebildet worden. Ministerpräsident Laval übernimmt mit der Ministerpräsidentenwahl auch das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten. Der bisherige Landwirtschaftsminister Lardieu übernimmt für den verstorbenen Maginot das Kriegsministerium. Der bisherige Unterstaatssekretär im Innenministerium C. S. L. wird Innenminister und der bisherige Unterstaatssekretär im Landwirtschaftsministerium, F. J. wird Landwirtschaftsminister. Alle übrigen Ministerposten bleiben

Sarraut für eine Streichung der Reparationen ein. Diesen Flügel sucht Laval jetzt unter listiger Benützung des Brüning-Interviews in die Ecke zu manövrieren. Ob ihm das gelingt? Das entscheidende Wort über die französische Politik wird nicht jetzt gesprochen, sondern bei den Kammerwahlen.

Auch Amerika muß sparen

Washington, 14. Januar.

Finanzminister Mellon unterbreitete dem Finanz Ausschuss des Repräsentantenhauses das Steuererhöhungsprogramm der Regierung, das sich den Ausgleich des Staatshaushalts für das Ende des Etatsjahres 1931 zum Ziel setzt. Mellon erklärte, es sei in der gegenwärtigen Notzeit unbedingt notwendig, die Einnahmen zu erhöhen, nicht nur, um die laufenden Ausgaben zu decken, sondern um den Kredit der Regierung ungeschwächt zu erhalten; dies sei ein unerlässlicher Schritt zur Befundung des amerikanischen Wirtschaftslebens. Obwohl aus den jetzt vorgelegten neuen Steuern, z. B. auf den Telephon-, Telegraphen- und Scheckverkehr, Erhöhung der Einkommensteuer usw., in diesem Jahre eine Mehreinnahme von 890 im nächsten Jahre von 920 Millionen Dollar erzielt werde, reiche er in diesem Jahre dennoch mit einem Defizit von 2123 Millionen Dollar, im nächsten Jahr von 1417 Millionen Dollar. Er könne jedenfalls die Notwendigkeit der Sparmaßnahme nicht genug betonen, denn ohne wirkliche Einschränkung der Ausgaben sei es unmöglich, das Budget auszugleichen.

Paris war informiert.

vda. Berlin. In Berliner politischen Kreisen hat man für die Erregung, die in Frankreich über das Reichskanzlerinterview fortdauert und durch geschickte Propaganda von den Franzosen auch in andere Länder verflannt wird, keinerlei Verständnis. Der Reichskanzler hat nichts anderes getan, als was Laval sowohl in der französischen Kammer als auch in der Presse darüber erklärt hat, was die Verhandlungsstelle Frankreichs bei den Lausanner Verhandlungen sein werden. Außerdem kommt hinzu, daß der französische Volskammer, bevor er nach Paris ging, — und das geschah geraume Zeit vor der Information des englischen Volskammers Rumbold durch den Reichskanzler — ebenfalls informiert worden ist. Der französische Ministerpräsident muß von dem Inhalt des Interviews unterrichtet gewesen sein, so daß das Interview in Paris keinerlei Ueberraschung auslösen konnte. Es kann auch gar keine Rede davon sein, daß es sich bei der Erklärung des Reichskanzlers um einen einseitigen Rechtsakt einer einseitigen Aufkündigung des Nonnplans handelt. Schon der Botschafter Bericht, der auch von dem französischen Delegierten Rib unterzeichnet ist, stellt fest, daß der Nonnplan überholt ist. Angesichts der inneren deutschen Belastung, der hohen öffentlichen und privaten Schulden, wird die deutsche Wirtschaft auch ohne Reparationen noch schwer mit der ausländischen Konkurrenz zu kämpfen haben.

Das gibt's nur einmal - das kommt nicht wieder

Diese spottbilligen Preise in meinem diesjährigen

Inventur-Ausverkauf

Beginn Freitag,
den 15. Januar

Bei diesen Preisen gibt's nur eins: Kommen! Kaufen! Freuen!

Ein Posten
Konfirmanten-Kleider
aus Woll- u. Seiden-
stoffen sowie Samt
netto 7.90 5.90 **2⁹⁰**

Mädchen-Kleider 95 netto
von 1.50 an
Mädch.-Mäntel mit Pelz 440
netto u. höher 7.50, 5.30

Meine Abteilungen **Wäsche**
Kleiderstoffe u. Baum-
wollwaren bringen ganz
besondere Gelegenheitskäufe

25%

Nachlaß gewähre ich auf
Dam.- Sommermäntel
Herren- u. Burschen-
Sommermäntel
Knab.-Waschkleidung
Herr.- Waschkleidung

Damen-Wintermäntel
teils ganz gefüttert und mit Pelz
netto 29.- 22.50 12.- 6.90 **3⁹⁰**

Damen-Kleider
aus Seide und Wollstoff
netto 5.90 3.90 **1⁹⁰**

Moderne Damen-Kleider
neueste Stoff- und Macharten
und höher netto 19.- 10.- 6.20 **2⁹⁵**

Ein Posten **Damen-Busen**
aus Popeline, Crepe de Chine und
Wollmusselin 8.90 3.90 **1⁹⁰**

Herren-Anzüge, 1- und 2reihig
solide u. hochmoderne Farben und
Machart netto 71.- 64.- 47.- 38.- 23.- **15⁵⁰**

Staus Herren-Anzüge, a. rein-
woll. Kammgarn, mod. 1- u. 2reih.
Formen, netto 84.- 68.- 52.- 35.- **27⁵⁰**

Herren-Wintermäntel, mit u. o. Gürtel
mod. Muster . 66.- 51.- 35.- 21.- **9⁵⁰**

Herren-Lederjacken, braun, auf
Velvetfutt. netto 68.- 54.- 47.- 40.50 **34⁵⁰**

Herren-Winterjoppen, in allen Ausf.
netto 21.50 19.- 17.- 15.- 11.- **7⁵⁰**

Herren-Hosen
für jeden Zweck u. höh.
netto 9.50 5.85 4.50 2.80 **1⁷⁵**

Ein Posten
Bursch.-Schlosserjack.
u. -Hosen, Haustuch
alle Größen . netto **1⁷⁵**

Sämtliche **Berufskleidung**
Windjacken u. alles andere
weit im Preise ermäßigt

50%

Nachlaß gewähre ich auf
Damen-Kostüme
Damen-Püsch- und
Krimmerjacken
Damen-Sommer-Kleider
Herren-Rockpaleots
Herren- und
Knaben-Lumberjacks

Ein sogen. Wühlisch in meinem Geschäft, Hauptstr. 97, bringt besondere Überraschungen
Hier heißt es: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“!

Auf alle Nicht-Netto-Waren während des Ausverkaufs: **10% Nachlaß**

Bekleidungshaus
Franz Heinze.

Achtung! Radfahrer!

Mein Fahrrad-Geschäft mit
Reparaturwerkstatt befindet
sich ab heute Riesa, Hauptstr. 1
im Grundstück Schäfers Hof.

Fahrradhaus Mühlbach Bismarck-
straße 11.

Für die anlässlich meines 40jährigen Geschäfts-
jubiläums entgegengebrachten Wünsche und
Geschenke danke ich allen hierdurch herzlich.
H.-Gröba, Rischstraße 15. **Edwin Heiner.**

In der Zeit vom 15. bis 31. Januar gewähre
ich auf alle Hans- und Küchengeräte
einen Nachlaß v. 15 Proz.

Nachdem wir unsere liebe Tante,

Frau verw. Landgraf

geb. Müller

zur letzten Ruhe gebracht haben, sagen wir
allen für die innige Teilnahme und Blumen-
spenden unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Neugröba, 14. Januar 1932.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme
beim Heimzuge unseres lieben Vaters

Ernst Hermann Schubert

sagen wir hierdurch allen

herzlichsten Dank.

Dobersien am 14. 1. 32.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Futtermittel

aller Art ständig am Lager.

M. Paulich, Zeltbahn-Lager M. B. 4.

Haft- bare Äpfel

10 Wb. 75 Btg., verkauft
Brüdermühle Riesa

Unser
Inventur-Ausverkauf
beginnt Freitag, 15. Januar.

Wäsche-Hähnel's

Schulstraße 5.

Familiendruckfächer liefern schnellstens Vanger & Winterlich

Statt Karten.

Beim plötzlichen Heimgang unserer teuren Mutter,

Frau verw. Frieda Franziska Rothe

geb. Liebold

sind uns unendlich viel Beweise der Liebe und
Anteilnahme und der geliebten Entschlafenen letzte
Ehrungen zuteil geworden, daß es uns drängt, hier-
durch unsern herzlichsten Dank zum Ausdruck
zu bringen.

Riesa, den 14. 1. 1932.

Friedel Schumann geb. Rothe
Willy Schumann.

Ausstellung böhmischer Bettfedern

Freitag, 15. Jan. von 9-17 Uhr
im Hotel Kronprinz, Riesa

Prima gereinigte Bettfedern,
1. Fabrikm., Befähigt. o. Kaufm.
Martin Mattheß, Bettfedernfabr., Brand-Gröbzdorf.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Riesa und Um-
gebung gefl. Kenntnisnahme, daß ich unterm heutigen
Tage meine in Dresden-Bolschwitz 5 Jahre geführte

Zahnpraxis

hier Hauptstraße 56, 2. wieder aufgenommen habe.
25 jährige Fachtätigkeit bürgen für reelle Arbeit.
Schonende Behandlung sichere ich zu.

Franz Seifert, Dentist.

Sprechzeit 9-12, 2-6,
Auf 128. Mittwoch und Sonnabend 9-11.

2 billige Tage Freitag u. Sonnabend.

1a Säbren-Quart Wb. 40 Btg.
1a Speise-Quart Wb. 20 Btg.
Schimmelstang, grob. St. 10 Btg.
und alle anderen Käse noch billiger.

Erich Projahn Tel. 281, Schillerstr. 7a, Großen-
bain, Str. 9, Bahnhöfstr. 1 (Saffmann)

Inventur-Ausverkauf

Beginn: Freitag, d. 15. Januar

30% Nachlaß Oberhemden - Sporthemden
Damenhemden - Schlafanzüge
Schürzen - Krawatten
Frottierwäsche

20% Nachlaß alle Wollwaren - Tricotagen
Strümpf - Wollie - Socken
Strickanzüge - Trainingsanzüge
Babyartikel - Sandalschuhe
Sportartikel u. alle and. Waren

Wollwarenfabrik
Gehardt • Baußiger Straße 10

Capitol Riesa

Heute Donnerstag zum letztenmal „Der Kongreß tanzt“ - Vorstellungen 7, 9.15 Uhr

Ab Freitag bis Sonntag bringen wir
ein feinsinniges Schlager-Lustspiel
mit dem beliebten Hermann Thimig

Mein Freund - der Millionär

Ein liebenswürdiger und netter musikalischer Schwank. Glück und Aufstieg eines kleinen Bankbeamten.

Vorführungen 7 und 9.15 Uhr, Sonntag 7, 9.15 und 9.15 Uhr

Um die Volkswahl Hindenburgs.



Bild links

Arthur Meißner, der Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, der einen Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens für die Amtsverlängerung Hindenburgs eingereicht hat.

Bild rechts

Reichsminister a. D. Dr. Gehler, der als Vorsitzender eines politisch-neutralen Ausschusses genannt wird, der die Volkswahl Hindenburgs bezwecken soll.

Das Urteil im Brest-Litowsk-Projekt. „Recht“ in Polen.

A. Warschau. Die schauerliche Tragödie der Männer von Brest-Litowsk ist nun in eine Tragödie des Rechts in Polen gemündet. Jetzt von den eisigen Führern der polnischen Opposition, die vom 10. September 1920 in den Reihen von Brest-Litowsk schmachteten, eine im zivilisierten Europa beispiellose Behandlung und Grausamkeiten von sabotischer Feinheit, über sich ergießen lassen mußten. Aus wegen „Staatsverrat“ verurteilt worden. Noch liegt die Begründung des Urteils nicht vor, aber wie es heißt, soll sie die Behauptung enthalten, daß die zehn Verurteilten der Vorbereitung des „gewalttätigen Umsturzes der Regierung, wenn auch nicht der Verfassung“ überführt seien.

In der Tat haben die Verurteilten den Sturz der Regierung, niemals allerdings den gewalttätigen Sturz, propagiert. Sie haben sich durchaus in den Grenzen der Verfassung gehalten, dessen wenigstens, was man im übrigen Europa mit wenigen unrichtigen Ausnahmen als Verfassung auch der Opposition gegenüber respektiert. Dafür, daß die Verurteilten an der Regierung die Kritik übten, die erlaubt sein muß, sofern die Regierung keine Tyrannis sein will, hat der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Niebermann, einst Pilsudskis Mitkämpfer in der Freiheitsbewegung gegen den Barismus, zweieinhalb Jahre Zuchthaus erhalten, der frühere Minister Professor Barlicki ebenfalls, vier sozialistische Abgeordnete je drei Jahre Zuchthaus, der Bauernabgeordnete Dr. Baginski, geschmäht mit dem höchsten polnischen Kriegerorden, zweieinhalb Jahre und der frühere Ministerpräsident und Führer der Bauernpartei Wittos anderthalb Jahre Zuchthaus.

Diese Zuchthausstrafen sind durch die Anerkennung milderer Umstände in gleich lange Gefängnisstrafen umgewandelt. Die mildernden Umstände hat man vermutlich darin gefunden, daß die Angeklagten schon in den Reihen von Brest-Litowsk ungebührend für die Kühnheit, politischen Mut belätigt zu haben, büßen mußten. Unmensliche Mißhandlungen waren an der Tagesordnung und mehrere der Insassen des Brest-Litowsker Gefängnisses werden jetzt lebend wandelnde Zeugnisse jener Grausamkeiten sein. Die früheren Minister und Ministerpräsidenten mußten in Brest-Litowsk die Aborte der Soldaten ausräumen, wurden verpflegt in einer Weise, wie sie sie nur teils vom Hörensagen, teils noch aus eigenem Erleben aus der Hölle der zaristischen Satorga kannten. Man vergnügte sich auch damit, gelegentlich den einen oder anderen von ihnen aus dem Bett, d. h. von seinem verfaulten und verwanzten Strohsack

„Deutschlands Handelspolitik im Jahre 1931“.

Staatssekretär Vosse im Rundfunk.

* Berlin. Am Mittwoch abend sprach im Rundfunk Ministerialdirektor Dr. Vosse über „Deutschlands Handelspolitik im Jahre 1931“. Folgende Sätze aus seinem Vortrag seien festgehalten:

Wir haben uns 1931 im allgemeinen darauf beschränken müssen, zur Ermöglichung einer umfangreichen Rohstoffausfuhr dieses Handelsvertrages vor größeren Verletzungen zu bewahren. Das Jahr 1930 hat mit einer Aktivität der Handelsbilanz von 1642 Millionen Reichsmark abgeschlossen. Den Uberschuß der Handelsbilanz für das Jahr 1931 einschließlich der heute nur zu schätzenden Rissen des Dezember haben wir auf annähernd 20 Milliarden Reichsmark zu veranschlagen. Die Aktivität der Handelsbilanz in den Monaten Juni bis November 1931 allein war schon größer als die Aktivität während des ganzen Jahres 1930. Dem Ausfuhrüberschuß 1931 gegen 1930 (menschenmäßig um rund 10 v. H.) hat dabei eine Erhöhung der industriellen Produktionsleistung um fast 30 v. H. gegenübergestanden. Klein allernähmlich betrachtet hat also die Schrumpfung des Binnenmarktes härtere Ausmaße angenommen, als die der Ausfuhrmärkte. Das international oft ge- und mißbrauchte Wort „Solidarität“ hat mit dem Verlauf des Jahres 1931 ansehnlich an Inhalt und Inhalt eingebüßt. Die Handelsverträge mit Rumänien und mit Ungarn, die die berühmten Vorzugsabläufe enthalten, entsprechen dem wirtschaftlichen Bedürfnis, weil es kaum ein Wirtschaftsreich gibt, in dem sich die vorhandenen Volkswirtschaften natürlich ergänzen, wie es für den Warenustausch zwischen Deutschland und den südeuropäischen Staaten der Fall ist. Ein weiterer Versuch Deutschlands wurde im Reime erstickt. Wir sind mit dem Fehlschlag der Diskussion mit Oesterreich um eine schmerzliche Erfahrung reicher geworden. Es stehen sich nun einmal in der Welt die Sachen heute für uns härter als vor dem Kriege und noch immer obliegen im internationalen Spiel der Kräfte politische über wirtschaftliche Erwägungen auch dann, wenn die wirtschaftlichen noch so sehr ganz offensichtlich von Notwendigkeiten der Vernunft eingegeben sind.

Seit einigen Jahren hat sich durch Steigerung des euro-

päischen Anteils ein gewisser Richtungswechsel im deutschen Außenhandel vollzogen, der 1931 besonders deutlich in Erscheinung getreten ist. Wertmäßig hat die deutsche Europa-Ausfuhr gegenüber 1930 in den drei ersten Vierteljahren 1931 um 17,8 v. H., die überseeische um 30,8 v. H. abgenommen. Aber es ist gerade der auf Deutschland lastende und zunächst nach Europa drängende Ausfuhrdruck, der den Widerstand naturnotwendig in erster Linie bei den europäischen Abgeberstaaten entwickelt. Die von den in der Hauptsache europäischen Regierungen angewandten Maßnahmen antarktischer Richtung sind mannigfaltiger Art. Jeder Tag besichert uns und namentlich uns Deutschen, die wir auf eine starke Ausfuhr angewiesen sind, von neuem unliebsame Überraschungen. Das Vorgehen der Schweiz ebenso wie die sonst mancherorts auftretenden Einfuhrbeschränkungen lassen für Ausfuhrhandel und Handelspolitik das Jahr 1932 nicht unter einem günstigen Stern erscheinen. Bewußt haben wir keinen Anlaß, durch eigene aggressive Maßnahmen dazu beizutragen, daß sich die in der Welt schon vorhandenen Abwehrbewegungen gegen die deutsche Ware noch verstärken und beschleunigen. Erst wenn man international die Frage der deutschen Zahlungen liquidiert hat, ist damit der wachsende Ausfuhrdruck von uns und sein Druck auf die anderen genommen. Zur Verweigerung liegt kein Anlaß vor. Die Erkenntnis von der wirtschaftlichen Schicksalsverbundenheit zwischen den Nationen der europäischen Staaten ist aller Rückschlüsse zum Trotz langsam im Wachen.

Nun gilt es für uns, die Nerven ruhig und die Augen offen zu halten. Will man durch die Verperrung der Ausfuhrmärkte und zu einem anderen handelspolitischen Kurs zwingen, so werden wir wohl eher über den Fehlschlag hinauskommen haben. Das akute Stadium der Weltwirtschaftskrise wird vielleicht schneller zur Reinigung führen als der stille und gewitterschwüle Charakter, wie er der schleichenden Krise vorher anhaftete. Unter solchen Umständen mag die kommende Neuordnung der Europawirtschaft die allgemeine Herrichtung und die Antarktis zu ihrem Ausgangspunkt nehmen.

zu holen und vor einem Peloton Soldaten zur Exekution antreten zu lassen, um ihn langsam daran zu gewöhnen, daß in Polen kein Recht mehr, sondern nur noch die Brutalität der Kreaturen eines Mannes existiert, an dessen geistiger Gesundheit schon manchmal begründete Zweifel laut wurden. Die Angeklagten haben von ihren Staatsanwälten keine Gebetsreden und von ihren Richtern kein Recht erwartet. Ihre Erwartungen wurden nicht enttäuscht, obwohl in diesem Prozeß dank der ungeborenen Entschlossenheit der meisten Angeklagten die Rollen manchmal so vertauscht wurden, daß aus den Angeklagten und Verteidigern flammende Ankläger und Anwälte des Rechtes gegen die Richter wurden.

Sir Walther Layton

Über den wirtschaftlichen Wiederaufbau.

* London. Der englische Wirtschaftler Sir Walther Layton sprach auf einem Essen des Sler Club über die gegenwärtige finanzielle Lage der Welt. Er betonte, daß die Schuldenfrage hauptsächlich dafür verantwortlich sei, daß der gegenwärtige Tiefstand des Welthandels das ganze wirtschaftliche System der Welt zu zerstören drohe. Uebergehend auf die gegenwärtige Lage Deutschlands wies er darauf hin, daß die Goldreserven der Reichsbank so gering seien, daß die Zahlungsfähigkeit der Reichsbank im raschen Abnehmen begriffen sei. Wenn es wahr sei, so sagte Sir Walther Layton, daß das wirtschaftliche Leben und die wirtschaftliche Tätigkeit der Welt um 20 bis 25 v. H. oder sogar noch mehr zusammengedrückt sei, und daß die Welt mit einer vollständigen Zerstörung ihrer Wirtschaft bedroht werde, dann müßte so rasch wie möglich mit dem Wiederaufbau begonnen werden. Es sei ganz klar, daß kein

Kapitalstrom wieder herbeigeführt werden könne, solange die Gefahr besteht, daß die gegenwärtige Lage wiederkehre. Layton erörterte dann die deutsche Erklärung der Zahlungsunfähigkeit. Er sagte, es sei klar, daß Deutschland etwas zahlen könne, wenn ein Plan fertiggestellt werden könne, unter dem der zerstörende Einfluß der Tribute während der Depressionszeit aufgehoben werde, und der so aufgebaut werde, daß er keine schlimmen Folgen habe. Es sei wichtig, daß eine Vereinbarung getroffen werde, die einen Wiederaufbau ermögliche, da die Welt einfach nicht mehr zwölf Monate lang warten könne. Ein wirtschaftlicher Wiederaufbau ohne eine Vereinbarung zwischen Frankreich und Deutschland sei nicht möglich. Eine solche Vereinbarung könne aber nur zustande kommen, wenn sie mit der Zustimmung und Unterstützung der Hitler-Partei erfolge.

Oesterreichs Finanznot

Wien, 14. Januar.

Nach Besprechungen der Oesterreichischen Nationalbank mit den Banken und Bankfirmen über eine Herabsetzung des Stillhalteabkommens wurde den Auslandsgläubigern vorgeschlagen, die bisherige Tilgungsrate von 15 auf 5 Prozent herabzusetzen.

Wie die „Neue Freie Presse“ erfährt, hat bisher nur das amerikanische Gläubigertomitee diesem Vorschlag zugestimmt. Mit den Gläubigern der anderen Ländern dauern die Verhandlungen, die teils in Wien, teils durch den diplomatischen Vertreter in den betreffenden Ländern geführt werden, noch an. Es handelt sich um einen Gesamtbetrag von 32 Millionen Dollar, von dem jedoch bereits 8 Millionen abgetragen wurden.

Advertisement for 'Inventur-Ausverkauf' (Inventory Sale) featuring a large graphic of a horse and rider. The text reads 'Inventur-Ausverkauf' in large, bold letters.

Preisherabsetzungen

Beginn Freitag d. 15. ds.

Preisherabsetzungen

wie nie zuvor!

wie nie zuvor!

Newstadt

Das führende Schuhhaus Dresdens

Unsere mit Preisen dekorierten 35 Schaufenster sagen Ihnen alles!

Wir empfehlen, auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen!

Politische Tagesübersicht.

Politische Verlust. Durch die letzte Reichsnotverordnung hat die Frage, ob eine Vereinigung als politische Vereinigung anzusehen ist, erhöhte Bedeutung gewonnen. Der preussische Innenminister stellt in einem Rundschreiben an die Polizeibehörden fest, daß sich der Begriff des politischen Vereins aus dem Reichs-Vereinsgesetz und den dazu ergangenen Entscheidungen ergebe. Danach ist jeder Verein, der eine Einwirkung auf politische Angelegenheiten bezweckt, als politischer Verein anzusehen. Die vielfach angeregte Herausgabe eines Verzeichnisses dieser Vereinigungen wird als nicht zweckmäßig bezeichnet. Für Zweifelsfragen ordnet der Minister an, daß ihm unter Erörterung der Umstände selbst zu berichten ist.

Beamtenpetitionen vor dem Reichstagsausschuß. Der Reichstagsausschuß für Beamtenangelegenheiten erledigte am Dienstag und Mittwoch die zahlreichen Petitionen, die ihm während der letzten Monate angeliefert hatten. Der Ausschuß wird in der zweiten Februarhälfte wieder zusammenzutreten, um neu eingegangene Petitionen von Beamten zu behandeln.

Frankreich neuer Haushalt für die Militärinflate: 1,9 Milliarden Franken. Der Finanzausschuß der Kammer beschloß am Mittwoch mit dem Haushaltskapitel Militärinflate für 1922, für das im Vorschlag 1,9 Milliarden Franken vorgesehen sind. Nur 400 Millionen kommen davon für Verwaltungskosten in Abzug, so daß 1,5 Milliarden für die reine Militärinflate übrig bleiben. Der Berichterstatter des Finanzausschusses hat eine Kürzung der Kredite um 70 Millionen vorgeschlagen.

Die ehemalige Königin von Griechenland gestorben.

X Frankfurt a. M. Die ehemalige Königin von Griechenland, Sophie, die Schwester des ehemaligen deutschen Kaisers, ist am Mittwoch, um 11 Uhr, in der von Kardinal Rittig zu Frankfurt a. M., wo sie sich einer Operation unterziehen hatte, gestorben.

Königin Sophie war am 14. Juni 1870 in Westham geboren. Im Oktober 1889 heiratete sie den Königin Konstantin von Griechenland und trat im Jahre 1891 zum orthodoxen Glauben über. Nach der Abdankung im Jahre 1921 nahm das Königspaar seinen Wohnsitz in Florenz, wo König Konstantin bereits im Januar 1922 starb. Aus der Ehe hat 6 Kinder, drei Söhne und drei Töchter, hervorgegangen.

Der Reichsparlamentarier bei den Arbeitsämtern.

Berlin. Bereits seit längerer Zeit hatte der Reichsparlamentarier den Auftrag erhalten, bei den einzelnen Arbeitsämtern die Wirklichkeiten parlamentarischer Tätigkeit zu prüfen. Der von ihm jetzt aber die elf Berliner Arbeitsämter herausgegebenen sehr umfangreichen Bericht begegnet in der Öffentlichkeit einer erheblichen Kritik. In dem Bericht wird vor allem eine Rationalisierung dahin empfohlen, daß für den Berliner Bezirk in Zukunft nur noch vier Arbeitsämter bestehen bleiben sollten, was einen Angebotsüberschuß erzwänge. Weiter sagt der Bericht des Reichsparlamentariers, daß die Beamten der Arbeitsämter im Interesse parlamentarischer Wirtschaftsführung keine Anwartschaft mehr in Reichstragen des Erwerbslosenvertriebs sollten, ja, auch den geringsten Zeitverlust zu vermeiden hätten, so er z. B. durch die Erwerbung des entbehrlichen Grades der Arbeitslosen entstehen könnte. Da der Bericht des Reichsparlamentariers an sich vertraulich und offiziell noch nicht veröffentlicht ist, muß dahingestellt bleiben, ob die hier angebotene Auffassung des Reichsparlamentariers über die Weiterentwicklung tatsächlich in dieser Form zutrifft.

Abschluß der Stillhalteverhandlungen.

Berlin. Wie wir hören, sind die Kreise verträglich geführten Stillhalteverhandlungen nun soweit gediehen, daß man mit Abschluß der Verträge Ende dieser Woche rechnen kann. Unter großen Schwierigkeiten hat der deutsche Standpunkt sich doch behaupten können. Wie es heißt, distanziert man zunächst aber die Amortisationsrate, die Deutschland aufliegen soll. Zuerst sollen die Kredite innerhalb dieser Rate zurückgezahlt werden, die sich nicht mehr lange halten lassen und deren Rückzahlung auch im Interesse der Kreditgeber liegt.

Die Waffentunde in einem Wiener Arbeiterheim.

Wien. Wie die Wiener Neuesten Nachrichten zur Ausdehnung des Depots von Waffen und Munition im Ottawinger Arbeiterheim erfahren, wurde festgestellt, daß die Wiener Fabrik Spital u. Sipfel im letzten Jahre rund 10 000 Handgranaten für den republikanischen Schußbund geliefert hat. 5000 dieser Handgranaten wurden bereits im Frühjahr in einem sozialdemokratischen Vokal beschlagnahmt. Wo die anderen 5000 Handgranaten sich befinden, ist noch unbekannt. Die 150 beschlagnahmten Glasballons wurden im militärtechnischen Institut untersucht. Das gesamte Material wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

100prozentige Erhöhung der Zollmanipulationsgebühr in Polen.

Warschau. (Funkpruch.) Der gestern in Warschau erscheinende Dziennik Ustaw, das polnische amtliche Gesetz- und Verordnungsblatt, enthält eine Verordnung, durch die die Zollmanipulationsgebühren von bisher 10 auf 20 Prozent erhöht wird. Das kommt in der Wirkung einer weiteren 100prozentigen Erhöhung sämtlicher Einfuhrzölle gleich.

Das Befinden des früheren Kaisers

Doorn, 14. Januar. Wie im Hause Doorn bekannt gegeben wird, hat der ehemalige deutsche Kaiser von seiner kürzlichen Erkrankung eine harterkämpfte Bronchitis zurückbehalten. Ihr Verlauf sei fieberfrei, aber sie lasse es doch geboten erscheinen, in der nächsten Zeit noch Vorsicht walten zu lassen.

Hamburg fordert Reichshilfe

Hamburg, 14. Januar. In der Sitzung der Hamburger Bürgerschaft teilte Bürgermeister Dr. Peter sen mit, daß sich die Stadt mit der Bitte an das Reich gewandt habe, Hamburg bei der gegenwärtigen Krise einen Zuschuß von 2,5 Millionen Reichsmark zu gewähren, um den Gehaltsbeitrag für den Hamburger Hafen zu decken.

Der Völkerverbund erörtert die internationalen Finanzfragen.

Genf. (Funkpruch.) Das Wirtschaftskomitee des Völkerverbundes ist heute zusammengetreten. Zum Vorsitzenden des Komitees ist der österreichische Ökonomenökonom gewählt worden. Den Beratungen liegt ein

Memorandum des Völkerverbundessekretariates zugrunde, das eine Schilderung der Krise gibt unter besonderer Berücksichtigung der von einzelnen Staaten in letzter Zeit getroffenen Einwirkungsmaßnahmen. Am nächsten Montag findet eine gemeinsame Sitzung des Wirtschaftskomitees mit dem Finanzkomitee statt, um den Sachverständigen Gelegenheit zu geben, ihre Meinungen über die verschiedenen Seiten der Krise in einer gemeinsamen Beratung auszusprechen. Dieser gemeinsamen Sitzung wird insofern besondere Beachtung geschenkt, als sich daraus zu ergeben scheint, daß man auch im Völkerverbund an den großen finanziellen Fragen nicht mehr vorübergehen will.

Der Deutsche Industrie- und Handelsstag für Aufhebung der Reparationszahlungen.

Berlin. (Funkpruch.) Der Deutsche Industrie- und Handelsstag trat am 13. und 14. Januar zu einer Sitzung seines Hauptausschusses unter dem Vorsitz seines Vorsitzenden Dr. Grundbeslan zusammen. Der Präsident führte in seiner Eröffnungsrede aus:

Keine deutsche Regierung wird jemals in der Lage sein, mit innenpolitischen Maßnahmen das Problem zu meistern, wenn es nicht gelingt, die Hauptlast unserer wirtschaftlichen und finanziellen Not zu beseitigen. Die politischen Zahlungen sind es, die Deutschland die Erfüllung seiner privatrechtlichen Verpflichtungen unmöglich machen. Ohne endgültige Aufhebung der politischen Verschuldung Deutschlands gibt es keine Wiederherstellung seiner Kreditwürdigkeit und keinen Wiederanstieg seiner Wirtschaft. Wir müssen dem Herrn Reichskanzler laut dafür, daß er dies mit aller Klarheit und Eindeutigkeit ausgesprochen hat und versichert, daß er in diesem Sinne handeln wird. Ich glaube, der Herr Reichskanzler kann die Überzeugung mit nach Hause nehmen, daß das gesamte deutsche Volk (in dieser Frage einmütig) jedes weitere Kompromiß für das es keine reale Möglichkeit mehr gibt, ablehnt. Das Vertrauen der von uns vertretenen deutschen Wirtschaft steht ebenfalls geschlossen hinter ihm.

Die Versammlung machte sich diese Erklärung des Präsidenten einstimmig zu eigen.

Der Herr Reichskommissar für Preisüberwachung, Oberbürgermeister Dr. Goerdeler, gab einen Überblick über die Aufgaben, die sich aus diesem Arbeitsgebiet ergeben. Die Beratung wurde sich dann auf Grund eines Berichtes von Dr. Ostermeyer, Vizepräsidenten der Industrie- und Handelskammer zu Königsberg, den Fragen der Preisverordnung zu.

Eine Erklärung des Sachwertes Niederfelds.

Dresden. (Funkpruch.) Die Verwaltung des Sachwertes teilt mit, daß die für ihre Firma wie für ihre Beteiligung gleich schädlichen Gerüchte über eine Stilllegung des Sachwertes vollständig und der Zeit gestrichen sind. Dagegen wird erwidert, den auf zwei große Werke, in Niederfelds und Rabenberg, vertrieben werden auf eine Stelle, und zwar in Niederfelds, umgeschmälert zu langem stehen, weil man damit Ansetzungen im erheblichen Umfang senken und die Leistungsfähigkeit des Unternehmens wesentlich steigern könne.

Nochmals verschoben?

London, 14. Januar. Wie Reuter in amtlichen Kreisen erfährt, würde es die englische Regierung nicht überraschen, wenn durch die R in i-Krisen in Frankreich eine Verschiebung der Cauganner Konferenz notwendig werden sollte. Die englische Regierung setze jedoch in der Zwischenzeit die Vorbereitungen für die Konferenz für den ursprünglichen Termin des 26. Januar fort.

Zusammentreffen unglücklicher Umstände hat das Schreiberbauer Bobunglück verursacht.

Schreiberbau. Mit der Schuldfrage des Unglücks auf der Bob-Bahn beschäftigte sich am Mittwoch ein Ausschuss unter dem Vorsitz des Landrates des Kreises Grottkau, dem Vertreter der Sportverbände, der Gemeinde und der Polizei angehört. Es wurde einstimmig festgestellt, daß die Schuld seiner Stelle beigemessen werden kann, daß vielmehr das Zusammentreffen unglücklicher Umstände das Unglück veranlaßt. Ein Aufschub habe den Bob Feuerlos gemacht, wodurch der Bob über die Kurve hinaus getragen wurde.

Ein drittes Todesopfer.

Schreiberbau. (Funkpruch.) In der vorgangenen Nacht ist auch Frau Amtsgeschäftsrat Zehning aus Dresden ihren bei dem Bobunglück am Dienstag erlittenen Verletzungen erlegen.

Arbeitslosen- und Rentnergelder unterschlagen.

Köln. Beim Bürgermeisterrat in Köln (Kr. Erftelen) sind umfangreiche Unregelmäßigkeiten in der Rassenführung aufgedeckt worden. Auf Grund der bisherigen Untersuchungen wurden der Bürgermeister und der Gemeindevorsteher vorläufig vom Amt suspendiert. Der Gemeindevorsteher wurde einweilen beurlaubt. Die Unregelmäßigkeiten sollen zum Teil bis in die Zeit des Rührkampfes zurückreichen. Ueber Gelder für Arbeitslose fehlen die Belege. Wesentlich soll es sich um Beträgen der Sozial- und Rentenrentner handeln. Beschädigt sind die Gemeinde, der Kreis und das Reich. Ueber die Höhe der unterschlagenen Gelder können noch keine genauen Angaben gemacht werden. Man spricht von 10-100 000 Mark. Seit Mittwoch mittag stellt auch ein Vertreter der Staatsanwaltschaft Köln in Köln.

Borikungge Stilllegung der Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen.

4200 Arbeiter gekündigt.
X Essen. Der Auftragsmangel bei der Friedrich-Alfred-Hütte in Rheinhausen (Friedrich-Strasse 11-13) hat in hartem Maße zugenommen. Das Werk sieht sich daher gezwungen, seinen Betrieb am 16. Januar stillzuliegen. Von der Stilllegung werden voraussichtlich 4200 Arbeiter betroffen. Die Friedrich-Alfred-Hütte hat den Arbeitern vorzuzuglich gekündigt, jedoch in einer Bekanntmachung der Stilllegung Ausdruck gegeben, in der am 8. Februar d. J. die Arbeit wenigstens zum Teil wieder aufnehmen zu können.

Strompreisfestsetzung bei der Preng

Berlin, 14. Januar. Die Preussische Elektrizitäts-K.G. Berlin und die ihr angeschlossenen Stromverteilungsunternehmen haben dem Reichskommissar für Preisüberwachung ihre Unterlagen über die Strompreisfestsetzung vorgelegt, und ihre Maßnahmen zur Senkung der Lätze erläutert. Die neuen Preisfestsetzungen betreffen fast alle Gruppen der Stromverbraucher, in erster Linie im Haushalt und im Kleingewerbe sowie in der Landwirtschaft.

Regründung des Urteils gegen die Gefangenen von Brest-Litowsk.

Warschau. (Funkpruch.) Die polnische Presse veröffentlicht heute die Begründung des Urteils gegen die Gefangenen von Brest-Litowsk. Demnach hat es das Gericht als erwiesen angesehen, daß die Mitglieder der Zentralkomitee die Regierung mit illegalen Mitteln hätten stützen wollen. Es wird ihnen ferner zur Last gelegt: Untergrabung des Ansehens der Behörden, Beschädigung und Verschimpfung der höchsten Staatsgewalt und Aufhebung der Bevölkerung.

Noch kein Ergebnis der Suche nach den vermissten Verleuten.

Deutsch. (Funkpruch.) Eine aus Deutsch verbreitete Meldung, daß heute aus der Karsten-Zentrum-Grube zwei Tote und ein Schwerverletzter geborgen worden sei, ist unzutreffend. Die Rettungsmannschaften sind augenblicklich von der alten Abbaustrecke aus im Bereich, räumlich in die alte verbrochene Hauptstrecke einzuordnen. Es kann noch Stunden dauern, bis man zu der Stelle gelangt, an der man die noch vermissten fünf Bergleute vermutet.

Fünfköpfige Familie gasbergiftet.

Zwei Kinder gestorben.
*** Darmstadt.** Hausbewohner fanden am Mittwoch die Familie des Kassierers des Gaswerkes Drogmann im Schlafzimmer in ihrer Wohnung durch Gas vergiftet bewußtlos auf. Alle fünf Personen wurden sofort ins Krankenhaus gebracht. Zwei Kinder sind unterwegs bereits gestorben. Es heißt, daß der Mann sich im Dienst Unregelmäßigkeiten habe guldigen kommen lassen.

Explosion bei einer Selbstbohrung in Thüringen.

(Schlotheim (Thüringen). Bei einer der Selbstbohrungen, die in der Schachtanlage Volkroba in Merkersberg vorgenommen werden, ereignete sich in der vergangenen Nacht eine Explosion. Ein 19-jähriger Bergmann wurde sofort getötet, drei weitere Bergleute wurden zum Teil schwer verletzt. Die in dem Schacht eingefahrenen Belegstücke, die sich in unmittelbarer Nähe des Explosionsherdes befand, konnte durch einen Schweißerschiff ausgefahren.

Wirbelsturm in Alabama

Birmingham (Alabama), 14. Januar. Der Staat Alabama wurde gestern von einem Wirbelsturm heimgesucht, dessen Opfer auf 11 Tote und 150 Verletzte geschätzt werden. Auch der Materialschaden und die Verluste an Vieh sind außerordentlich groß.

Preisfestsetzung und Preisüberwachung

Energisches Vorgehen des sächsischen Preiskommissars
Dresden, 14. Januar.
Vom sächsischen Bevollmächtigten des Reichskommissars für Preisüberwachung wird mitgeteilt:

In den Kreisen der Fleischhändler sind Gerüchte verbreitet, daß die Senkung der Fleischpreise zunächst nicht durchgeführt zu werden brauche und daß mit dem sächsischen Preiskommissar vereinbart worden sei, zunächst eine baldigst stattfindende Tagung der sächsischen Innungsobermänner abzuwarten. Das ist unzutreffend. Der Preiskommissar für Sachsen weist ausdrücklich darauf hin, daß die Gewerbetreibenden verpflichtet sind, die vom Deutschen Fleischerverband mit dem Reichskommissar Dr. Goerdeler vereinbarte Empfehlung an ihre Verbandsmitglieder zu befolgen und die Preise nach Maßgabe der vereinbarten Kalkulationsgrundlagen zu senken. Die Verhandlungen haben bereits vor Weihnachten 1921 stattgefunden, so daß sich die Gewerbetreibenden in der Zwischenzeit haben darauf einstellen können. Die zuständigen örtlichen Verwaltungsbehörden werden ersucht, mit Nachdruck darauf hinzuwirken, daß die Gewerbetreibenden mit Beschleunigung ihren Verpflichtungen nachkommen. In den Preisverzeichnissen, die die Preisverhältnisse auszuweisen haben, sind vielfach gekaufte Preise (z. B. Fleischschinken 10 Pf., bis 1,10 RM, usw.) angegeben. Das ist unzulässig. Das Preisverzeichnis muß für jede Bestellung den genaueren Preis wiedergeben, damit der Kunde von vornherein übersehen kann, was er für eine bestimmte Leistung zu erwarten hat. Die örtlichen Verwaltungsbehörden richten ihr Augenmerk darauf und werden dafür Sorge tragen, daß unzulässige Vergleiche beseitigt werden.

Sein billiges Bier in Sachsen?

Wie vom Dresdener Gasfaktorenwerke mitgeteilt wird, trifft die Nachricht über eine Bierpreisfestsetzung nur für die Berliner Verhältnisse zu. Sollte sich jedoch das Reich entscheiden, die Reichsbiersteuer um 10 Pf. zu senken, so würde auch für Sachsen eine Bierpreisermäßigung bevor. Da noch nicht bekannt ist, inwieweit die Bierbrauereien die Bierpreise abbauen werden, läßt sich auch noch nicht sagen, welchen Ausmaß eine Senkung der Ausschankpreise haben wird.



erschickt niemals die Kunden einer ganzen Stadt. Das kann nur die Anzeige im hiesigen Tagesblatt. Nur sie allein ist der zuverlässige, schnelle und billige Helfer für jeden Kaufmann, für jede Geschäftsbil.

Britische Auswirkung der Bürgersteuer.

Der Gewerkschaftsring verlangt Milderung der Steuer! Auf Grund von aus allen Zellen des Reiches einlaufenden Hilfen...

Japanische Truppenlandung in Tsingtau.

Keine Schwierigkeiten mitteilt, daß am Mittwoch die beiden japanischen Kreuzer...

Handel und Volkswirtschaft.

Berliner Handelskammer warnt vor Geschäftskreisweiser. Im Zusammenhang mit dem Skizzen-Projekt...

Amtlicher Winterport-Wetterdienst.

vom 14. Januar 1933. Richtung: Wolfgr. Schneehöhe 13 Zentimeter...

Amtliche Notierungen der Produktendpreise zu Chemnitz.

Table with 2 columns: Product name (e.g., Weizen, Roggen) and price. Includes sub-headers for different types like 'Weizenmehl 70%'.

Amtlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse zu Berlin.

Table with 3 columns: Product name, 13. Januar, 14. Januar. Lists various grains and oils with their daily price fluctuations.

Bericht über den Schlachtviehmarkt am 14. Januar 1933 zu Dresden.

Table listing slaughter market statistics: Schlachtviehgattung und Berufsaffen, Stückzahl, Gewicht. Categories include Rinder, Schweine, and Pferde.

Preisfestlegung bei Schnittware und Schneidern.

von Berlin. Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat jetzt die Verhandlungen mit den Vertretern...

Table titled 'Wasserstände' showing water levels for various locations (Wolgan, Eger, etc.) on 13.1.32 and 14.1.32.

Ausnahmepreise über Stoff. Die Preise für Marktwaren für nähere gewogene Tiere...

Sehr ruhig. Das Geschäft an der Produktenbörse gestaltete sich äußerst ruhig. Das Inlandsangebot...

Large advertisement for 'Inventur-Ausverkauf' by 'Jacoby'. Features a large 'Jacoby' logo and lists various textile products with prices.

Small advertisement for 'Anzeigen' (advertisements) with a vertical graphic and text.

Tfennige genügen im **Riedel**-Ausverkauf

Beginn Freitag, am 15. Jan., früh 8 Uhr

Kunstseide, geschmackvolle Muster	Mtr. .-.35
Woll-Rüsche, moderne Zeichnungen	Mtr. .-.75
Boucle-Schotten aus bestem Material	Mtr. .-.85
Reinseldener Taft	Mtr. .-.48
Japan-Foulard, nette Muster, doppelt breit	Mtr. 1.95
Manilstoff, kräftige Ware, 140cm breit	1.95
Hosen, r. Japan-S., Krepp-Satin, Georgette, r. S., hr. Ware	2.95
Beinkleider für Damen und Kinder	.-.35
Mädchenhemden, Barchent und Hemdentuch	.-.50
Unterhosen, Hohlsaum	.-.50
Knabenhemden, Nessel, 70 cm lang	.-.75
Achselverschlusshemden, bunter Barchent	1.25
Hemdchen mit Stickerei, auch für Kinder	1.50
Nachjacke, ein Schlag	2.25
Taghemden mit Hohlsaum	1.95
Prinzeßröcke, Barchent, 80 cm lang, Knabenhemden	1.95
Halbe Barchentrücke, Prinzeßröcke für Kinder	2.25
Kleiderhemden	1.95
Rockhosen mit Valenciennespitze oder Stickerei	2.25
Hemdchen mit Valenciennespitze oder Stickerei	1.95
Herrn-Nachhemden	2.25
Schulanzüge, auch für Kinder	2.50

3 m Steppitze	nur .-.20
Schleusenrose	Mtr. .-.51
Valenciennes-Spitze	Mtr. .-.95
Bunte Vorhemdchen	.-.10
Kleider-Kragen, 31, 35	Stk. .-.30
Kleider-Gamaschen, grau, braun, beige, weiß, schwarz, als Strumpflängen zu verwenden	.-.25
Mädchen-Strümpfe mit ausgearbeiteter Wade, schwarzer Seidenfaser	.-.25
Sockenhalter	.-.25
10 Doeken Stickseide	.-.25
Damenstrümpfe, etwas verblüht, in Makro und Seidenfaser	.-.30
Seidene Schals, Strumpfhalterspitzen, Schiefenbinder, Hüftenhalter, Kinderstrümpfe, Beckschlässe, 10 Doeken Strickgarn, waschecht, Handschuhe, Strumpf- oder Sockenhalter, Spielanzüge, Kinderschürzen, Reform-Beinkleider, marinfarbig	50
Hemdchen, angeraut	.-.95
Damen-Strumpfpamaschen, Wolle mit Seide	1.95
Rockhosen, Charmeuse, Tramafine	2.95

Landhaus-Gardinen Mtr. .-.35
 Halbstores, weiß Stk. .-.95
 Gardinenstoffe, bis 112 cm breit Mtr. .-.90
 Künstlergardinen, einzeln 1.75
 Betten 77.00
 Paradies-Unterbetten, mollig und weich 8.50
 Seidene Schals od. Tücher, bust bemalt 1.95, .-.95

Ein Riesenposten Damen-Mäntel zum Uebergang in schwarz oder marine nur allerbeste Stoffe, nur neueste Formen, teilweise ganz a. K'seide **9.50**

Nessel, Hemdentuche, Barchente, Bettbezüge, Bettfächer, Handfächer, Ueber-schlaglaken, Paradekissen **billig, billiger am billigsten**

Gutes Wiesenheu
 Quetschhefer
 Sädfl
 Weidstrot
 Gerstenstrot
 Roggenstrot
 Weizenstrot
 Weizenstrot
 Weizenstrot
 Verkauf
 zu billigen Tagespreisen
Oskar Welle - Riesa

Gasthof Pochra.
 Freitag, Sonnabend und Sonntag
Bockbierfest.
 Stimmungsmusik, f. Bockbier, Rettich art.
 Bodwürchen. Freitag und Sonnabend
 Schlachtfest: Weißfleisch von 12 Uhr ab, später f. Brat-
 wurst mit Sauerkraut.
Sonntag öffentl. Ballmusik.
 Von nachm. 2 Uhr ab Unterhaltungsmusik, f. Kon-
 ditoreibüch u. Kaffee. Org. lab. ein Sam. 3.30 u.

Verainsnachrichten
Landesverein Riesa-Weiß. Sonntag, 17. Jan.
 nachm. 1/2 Uhr Jahreshauptversammlung. Gast-
 hol Sepdemis. - Zahlreiche Beteiligung wird
 erwartet.
Vereinsreinigung ebent. 10.30er Riesa u. Umg.
 Sonnabend, d. 16. 1. 32, ab 8 Uhr d. Kamerad
 Road Cafe Wolf Monatsverg. mit Frauen,
 wichtige Tagesordnung. Zahlr. Erich. erwünscht.

Waldschlößchen Röderau
 Sonntag, den 17. Januar 1932
großes Militärfest und Ball.
 Freitag
Schlachtfest.
 9 Uhr Weißfleisch
 später fr. Wurst.
Weber, Poppitz.
 Freitag
Schlachtfest.
 9 Uhr Weißfleisch
 Otto Ruedel.
 Rundteil 11.

Ausnahme-Tage
 ab Freitag, 15. Jan. 32

Ramelhaar-Pajchen- schub Gr. 25/30 1.-	31/35 1.35, 36/42 1.50
Ramelhaar-Umfschlag- schub Gr. 36/42	1.60
Gordpantoffeln mit Spaltleder- löble Gr. 36/42	0.75
Stilpantoffeln Gr. 36/42	0.95
Zurnschlüpfer Gr. 25/30	0.50
31/35 0.65, 36/42 0.75	
DamenSchlüpfer mit Futter ab	0.75
DamenSchlüpfer kräftige Futterware mit Seidenbede Gr. 40 bis 48 nur	1.25
Prinzeßröcke kräftige Futterware mit Seidenbede Gr. 40 bis 48 nur	1.95
Herrenunterhosen	1.25
Damenstrümpfe biacca	0.50
Damenstrümpfe weich u. warm nur	1.25
Herrnsoden ab	0.40
Gaschenez ab	0.65
Taschentücher gr. bunt	0.10
Taschentücher n. Rand, 3 Stk	0.25
Bebergebüchsen 0.50 u.	0.25
Damenhandtaschen 1.- u.	0.75
Schirmmappen gefüllt	0.50
Sodenhalter 1 Stk.	0.25
Bandhoner	0.50
Wasserleitungs- schoner	0.25
Bejabbinden bunt, 2 Meter	0.25
ufw. ufw.	

Riesaer Kaufhaus
 E. Pätzold

Noch nie war die Gelegenheit zum Einkauf so günstig wie jetzt in meinem

Inventur-Ausverkauf

Meine bekannt guten Qualitäten in Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Mantelstoffen, Lindner Samte, Blumenstoffe, Damast-, Stangenleinen- und Linon-Bezüge, Hemdentuche, Hemdenbarchent, Schürzen, Strümpfe usw. sind gewaltig reduziert. — Wer jetzt kauft, spart viel Gold! — Damen-Mäntel, Kleider und Blusen jetzt ganz besonders billig.

W. Fleischhauer

Nachf. Riesa

Das Haus der größten Auswahl!

Inventur-Ausverkauf
 vom 15. - 30. Januar.
 Zu äußerst gesenkten Preisen erhalten Sie:
 Barchent, weiß, gute Qualität, m 0.55
 Barchent, bunt, m 0.45
 Wäsche, w., m 0.35
 Rohwolle, 80 kr., gute Qualität, m 0.35
 Oberhemdenstoff in mod. Mustern m 1.00
 Oberhemd, w., St. 3.00
 Gesundheitsbettuch 220 lg., m. Legant, St. 3.00
 Wischtücher Stück 25 u. 15 +
 Reinleinwand-tücher Stück 0.70
 Frottehandtücher schöne Muster von 0.75
 ferner: Barchentunter-röcke, Strümpfe, Socken, Bettwäsche, Tischtücher, Bettfedern zu billigsten Preisen mit 10% Preisermäßigung
G. verw. Lippold Röderau.

Kleine Anzeigen
 Im Riesaer Tageblatt finden schnellste und zweckentsprechende Verbreitung.

Inventur-Ausverkauf

Die große Einkaufs-Gelegenheit
 Nur wenige Beispiele kann ich hier anführen, aber weitere Leckerbissen finden Sie in meinen Schaufenstern.

Taschentücher	0.15	0.08
Fenster Spitze		0.15
Wischtücher 0.10, halbleinen		0.20
Nessel	0.28	0.18
Handtücher, einzelne		0.25
Frottehandtücher	0.40	0.30
Hemdentuch	0.35	0.32
Linon für Vitragen		0.40
Hemdenbarchent		0.48
Linonbesug		3.90

Auf alle sonstigen Waren
15 Prozent
Fritz Kretzschmar
 am Durchgang

Admiral Hobergen.
 Morgen
Schlachtfest.
 Von 9 Uhr an Weißfleisch, später Gemmeiswürstchen.
 Freitag
Schlachtfest
 1/2 Uhr Weißfleisch, später feine Wurst.
Emil Klingner Straße 11a.
 Morgen Freitag
Schlachtfest.
 9 Uhr Weißfleisch, später feine Wurst.
W. Rüdiger, Hof. Röderau
 Weißfleisch, heute feine im Fell, getreift, geölt, geteilt, feine Wurst u. Schinken in allen Größen und hochfein im Geschmack, ideal alle Sorten Geflügel zu billigstem Tagespreis.
Clemens Bürger.
 Sämtliche Fische werden sauber geputzt.
Grüne Sandbutter Stück 58 +
 Sandbutter Stück 12 +
 Wermelade löse u. in einem viel billiger.
 In Riesa u. Peringsdorf, löse und Dosen, empfiehlt billig.
Zieger, Bahnhofstr. 20.

Bezirks-Konsum- und Sparverein „Volkswohl“ Riesa - Großenhain - Oschatz.

Sonnabend, 16. Januar 1932
 beginnen unsere

Sondertage mit doppeltem Sparrabatt

auf alle Textil- und Schuhwaren sowie Hausstandsartikel, welche im Preise wesentlich gesenkt wurden.

Warenabgabe nur an Mitglieder! **Der Vorstand.**

Ein Stück Land
 Nähe Riesa zu pachten od. kaufen gef. Off. u. C 1741 an das Tagesblatt Riesa.

Gerichtssaal. Der Mord in Breslau.

Voll im Wiedernahmeverfahren freigesprochen.
 * **Breslau.** Am Schluß seines Vildoppers beantragte der Oberstaatsanwalt den Freispruch Vogls wegen Mordes an Boreisen. Nachdem der Verteidiger des Angeklagten in seinem Vildopper für den Freispruch wegen erwiesener Unschuld des Vogls eingetreten war, verkündete das Schwurgericht am Mittwoch nachmittag folgendes Urteil:
 Das Urteil des Schwurgerichts vom 14. Oktober 1929, durch das Vogl wegen Totschlags zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, wird aufgehoben. Der Angeklagte wird auf Kosten der Staatskasse freigesprochen. Die Staatskasse hat auch die notwendigen Auslagen für die Verteidigung des Angeklagten zu tragen. Außerdem wird dem Angeklagten Vogl für die unschuldig erlittene Strafbast eine Entschädigung ausbezahlt, deren Höhe später festgesetzt werden soll.
 In der Begründung führte Landgerichtsdirektor Semmen aus, daß das Wiedernahmeverfahren Vogls Unschuld ergeben habe. Es habe vieles zugunsten des Angeklagten gesprochen, nichts aber gegen ihn. Schlimmer sei zwar mit aller Wahrscheinlichkeit als Mörder der Schulda gewesen, doch glaubt das Gericht nicht, daß diesem die Tat nachgewiesen werden könne.

Drei Monate Gefängnis für einen Ehebruch.
 Seit einem Jahre führte der Dresdner Schulleiter Oberlehrer Schneider von der 22. Volksschule einen Ehebruch und der 43jährige frühere Polizeibeamte Reinhold Krnold führte sich demüßigt, die Angelegenheit der Ehefrau Schneider zu führen. Frau Krnold war früher einmal Kuratorin bei Schneiders gewesen. In Briefen an Verwandte Schneiders schnitt Krnold diesen die Ehre nach jeder Richtung hin ab und sagte ihm skandalöse Ehebruchgeschichten, ständige Verleumdungen gegenüber Schulmädchen und sonstige kraßbare Handlungen nach. Krnold mußte sich wegen abler Nachrede vor dem 1. Gemeinamen Schöffengericht verantworten, das in zweitägiger Verhandlung über

ihn zu Gericht sah. Krnold führte sich in abler Weise auf und der Vorstehende drohte ihm wiederholt Mißtrauen an. Der Wahrheitsbeweis, den der Angeklagte anbot, brach Krnold in sich zusammen. Die später der Staatsanwalt anführte, blieb auch nicht der Schatten eines Verdachtes an Schneiders hängen. Der Kuzläger forderte 3 Monate Gefängnis. Das Gericht ging über diesen Antrag hinaus und erkannte auf 3 Monate Gefängnis. In der Urteilsbegründung wurde der Angeklagte als ein gemeingefährlicher Schlingel hingestellt, vor dem sich jeder zu hüten habe. Kritisiert habe er das halloise Versteck der Frau Schneider weitergegeben. Auf Anträge Krnolds gegen Schneiders seien unermessen geblieben. Man könne diesem höchstens den Vorwurf machen, daß er als Lehrer gegenüber seiner begabten Pädagogin, die ein ansehendes Kind gewesen sei, es an der nötigen Vorsicht nach außen hin fehlen ließ. Der Verdacht gegen Schneiders sei aus der Eifersucht der Ehefrau entsprungen. Doch das Gericht nicht auf eine höhere Strafe zulassen, dankte der Angeklagte dem Umstand, daß man in ihm eine undisziplinierte Persönlichkeit erblickt.

Tragischer Ausgang einer Motorradfahrt.
 Das Dresdner Gemeinamen Schöffengericht verhandelte am Mittwoch in Tanneberg ein folgenschweres Verkehrsunfall, das sich in der Nacht zum 24. Juli auf der von Tanneberg in das Triebischtal führenden Chaussee ereignete, die dort eine S-Kurve beschreibt und stark abfällt. Unter der Anklage der fahrlässigen Tötung und verschiedener Vergehen gegen Kraftfahrbestimmungen stand der erst 20 Jahre alte Autokollosser Erik Vogel aus Wilsdruff. Er hatte von seinem Vater den Auftrag zu einer Beförderung in Siebenlehn erhalten. Er entließ sich ein Motorrad und nahm unterwegs einen Bekannten, den ebenfalls in Wilsdruff wohnenden 27jährigen Schmiedemeister Otto Weßel mit auf das Rad, da dieser ebenfalls nach Siebenlehn wollte. In Siebenlehn erlebigen beide ihre Geschäfte und traten, nachdem sie mehrmals eingelehrt waren, spät abends die Rückfahrt an. In Tanneberg beim Ausgang der S-Kurve fuhr der Angeklagte zu weit rechts, stieß gegen einen Baum und wurde vom Rad geschleudert, ohne sich aber ernstlich zu verletzen. Der Schmiedemeister kam ebenfalls zu Fall, trug bei dem Sturz einen schweren Schädelbruch davon, an dessen Folgen er zwei Tage später

im Meißner Landfrankenhaus verstarb. Dem Angeklagten war zur Last gelegt, daß er infolge überreichlichen Alkoholenusses nicht in der Lage gewesen sei, das Motorrad zu führen. Er bestritt jedoch entschieden, betrunken gewesen zu sein und verteidigte sich damit, daß er in der Kurve einem entgegenkommenden Kraftwagen habe ausweichen müssen, dabei auf dem Sandstreifen ins Schleudern gekommen und deshalb an den Baum gefahren zu sein.
 Das Gericht nahm an der Unglücksstelle eine Ortshesichtigung vor und vernahm insgesamt 15 Zeugen. Es stellte sich dabei heraus, daß auch den Zeugnissen eine erhebliche Schuld zu treffen scheint, denn er hatte ebenfalls Alkohol genossen. Es tauchte sogar die Vermutung auf, daß er bereits vor dem Anstoß an den Baum von dem Motorrad herunterfiel, zumal das Rad nicht mit einem Soziusausgerüstet war, sondern der Berührungspunkt auf dem Gepäckträger Platz genommen hatte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten schließlich wegen fahrlässiger Tötung zu zwei Monaten Gefängnis, billigte ihm aber, falls er eine Geldbuße von 100 Mark zahlt, eine dreijährige Bewährungsfrist an. In der Begründung stellte sich das Gericht auf den Standpunkt, daß der Angeklagte keinesfalls das Rad führen durfte, wenn er Alkohol genossen hatte, und daß er unter den gegebenen Umständen die Kurve viel vorsichtiger und mit weit geringerer Geschwindigkeit hätte durchfahren müssen.

Gondevorrichtung gegen Betriebsfabotage abgelehnt

vds. Berlin. Der Strafrechtsausschuß des Reichstags behandelte am Mittwoch zunächst § 238, der die Sabotage lebenswichtiger Betriebe unter Strafe stellen will, und zwar außer der Beschädigung, Zerstörung, Veeitigung und Veränderung von Bestandteilen des Betriebes auch ihr „Auserichtigkeitssetzen“. Die Strafbarkeit dieses bloßen „Auserichtigkeitssetzens“ war vom Ausschuss schon in der ersten Lesung getrichen worden, weil man nur solche Sabotagehandlungen als strafwürdig betrachtete, durch die das dazugehörige Wiederbetriebssetzen unmöglich gemacht wird, nicht aber schon eine Handlung, die vielleicht durch eine einfache Hebelumdrehung wieder gut gemacht werden kann. Diesmal fand wieder eine ausführliche Debatte statt, die mit der völligen Streichung des § 238 mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten endete. Diese bei

Großer Inventur-Ausverkauf

Beginn Freitag, den 15. Januar

Raus mit der Ware — Zu jedem Preis wird verkauft

Die Preise sind radikal reduziert, sodaß dieselben zum größten Teil unter dem Friedenspreis liegen

Der Vorteil ist daher sehr gross. — Es wird zu jedem nur annehmbaren Preis verkauft

Ueberzeugen sie sich vor Einkauf erst bei mir!



Riesa

Riesa

Herren-, Damen- und Kinderbekleidung

Tausch nach Menschen

16. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
 Die Geschichte bekam auch Honsbrud zu lesen. Er schüttelte sich:
 „Endlich gelang es, die berüchtigte und schon lange gesuchte Hochkaplerin Sonja Malowka in Savona auf der Flucht festzunehmen. Es handelt sich hier um eine internationale Verbrecherin schlimmster Sorte, die in allen Teilen des europäischen Festlandes ihre Gastspiele gab.
 Sie ist die uneheliche Tochter einer russischen Viehhändlerin, aus einem kleinen Dorfe bei Weisuga stammend. Mit acht Jahren ging sie ihrer Mutter durch, um sich einem Wanderzirkus anzuschließen, aus dem sie, bereits durch und durch verdorben, nach zwei Jahren floh. Ein vornehmer Russe nahm sie ihrer an und ließ sie zur Tänzerin ausbilden. Im Alter von zwölf Jahren kam sie zu einer wandernden Schauspielersuppe, wo sie ihr mimisches Talent erkannte. Eine bekannte Filmschauspielerin nahm sie später als Jofe mit, wobei die Malowka bereits häufig in Abwesenheit ihrer Herrin deren Rolle spielte, bis sie eines Tages mit einem guten Teil der Garderobe und dem besten Schmud ihrer Gönnerin auf Zimmerwiedersehen verschwand.
 Honsbrud schlug sich mehrfach mit der Nation Hand an die Stirn, als er diesen Bericht las. Fiebernd verhielten seine Augen die folgenden Zeilen:
 „Die Malowka lehrte Kuplan den Klugen und trat zunächst unter allen möglichen Namen in Polen auf. Hier soll sie durch Schwindeltrug viel Geld an sich gebracht haben. Als ihr der Boden zu heiß unter den Füßen wurde, verschwand sie und tauchte in Deutschland auf. Zeitweise debütierte sie auch in England. — In den Balkanstaaten wußte sie mit den geheimen Jentolen des Wädhönchens in Verbindung zu treten. Ferner schmuggelte sie Diamanten. Sie kam reis elegant und über dabei, so daß auch hochredende und bedeutende Persönlichkeiten von ihr geblendet werden konnten.“
 Es folgte noch eine eingehende Schilderung der letzten Verlobungen. In Savona sollte sie abgewickelt werden.

Honsbrud legte das Blatt nieder. Er räthte laut. Dann lächelte er bitter in sich hinein. Er hätte sich überlegen mögen.
 Solch einer Person, einer Verbrecherin schlimmster Sorte, hatte er damals sein Vertrauen bewiesen, — hatte sie für einen wertvollen Menschen gehalten!
 Doktor Honsbrud, packe ein mit deiner Philosophie und Menschenkenntnis!
 Jahre eilige Leute in deinem Wagen zum Ziele. Vergiß die Tage nicht einzustellen. Das muß deine Philosophie sein!
 Schwer fiel sein Kopf auf die Hände. „Oh Heil!“ murmelte er vor sich hin, immer wieder: „Oh Heil!“ — — —
 Christa Collin war der Stern des Tages. Überall, in den Photographengeschäften und in den Fogers der Film-paläste fand man Bilder der Künstlerin.
 Sie arbeitete jetzt fleißig beim Keiner-Film. Fast jeden Tag hatte sie Aufnahme. Schwer wurde es ihr, das grelle Licht der Jupterlampen im Atelier auszuhalten. Ihre Augen schmerzten und tränten oft.
 Im übrigen war sie guten Mutes und stets frischer Banns. Sie hatte sich ihre Wohnung neu ausgestattet und zur persönlichen Bedienung eine Jofe engagiert.
 Mit Löwenberg war sie fast täglich zusammen. Sie lernte den geraden, offenen Menschen immer mehr schätzen. Abwegens hatte sich Löwenberg ganz plötzlich verlobt, mit einer Kollegin von ihr, die ebenfalls eine vielversprechende Laufbahn vor sich hatte. Dora Steinmann war ein frisches, temperamentvolles Mädel. Kleinliche Offensucht lag ihr fern. Sie hatte sofort beim ersten Kennenlernen den fröhlichen Schilling ihres Verlobten in ihr Herz geschlossen.
 Christa ließ es sich nicht nehmen, Löwenberg die nach ihrer Meinung von ihm zugesprochenen Rollen für ihre Ausbildung auf Heller und Pfennig zurückzugeben, obwohl er nichts davon wissen wollte.
 Mit ihrem Erbschaftsprojekt war Christa durchgekommen; die fünftausend Mark wurden ihr ausbezahlt.
 Im Stillen tat sie viel für den unglücklichen Alchor Kid, dem sie immerzu Sachen schickte, damit sein Loos, an dem sie sich kaum zu helfen wußte, erleichtert wurde.
 Außerordentlich viele Dankschreiben liefen aus allen Ecken der Bevölkerung tiefen bei ihr ein. Sie strahlte, wenn sie die aus ehrlichen Herzen kommenden Begeisterungsworte las.

Einmal zuckte sie heftig zusammen. Eine große, helle Schrift sprang ihr ins Auge. Der Brief enthielt nur wenige Zeilen:
 „Sehr geehrtes, gnädiges Fräulein! Heute habe ich Ihren Film gesehen. Es drängt mich dazu, Ihnen meinen herzlichen und ergebenden Glückwunsch auszusprechen. Mit aller Hochachtung! Dr. Honsbrud.“
 Das Blatt klatterte — sie wußte nicht, warum! — in ihren Händen. Das nächtliche Erlebnis, die schweigsame Autofahrt, kam ihr wieder vor Augen.
 Gerade in diesen Tagen, als die Verhaftung und das Lebensschicksal der Malowka durch alle Zeitungen ging, hatte sie wieder häufig an ihn denken müssen. Ihre damalige anonyme Warnung war also richtig gewesen.
 Übrigens hatte sie bereits eine Erklärung als Zeugin in dem Prozeß gegen die Malowka erhalten. —
 Sie beschloß sich das Datum des Briefes von Honsbrud. Er kam aus einer anderen Stadt. Sollte er jetzt immer dort wohnen?
 Von seinem Unglück hatte sie noch nichts erfahren. Sie brachte aber beim nächsten Zusammensein mit Löwenberg die Sprache auf ihn.
 Löwenberg mußte genau berichten. Christa hörte mit Spannung und Teilnahme zu. Sie wollte es gar nicht begreifen, daß dieser Mann, den sie damals auf der Höhe seines Glücks kennenlernte, so sehr heruntergekommen sei.
 Abends setzte sie sich hin und schrieb ihm einige herzliche Zeilen auf die Rückseite einer Photographie von ihr.
 Er hatte sie im Film gesehen — aber offenbar doch nicht wiedererkannt. Sie trat so auch in einer Rolle auf, die ihr eine ziemlich harte Veränderung des Äußeren auferlegte.
 Aber nun sollte er ein Bild von ihr haben, auf dem sie so ansah, wie er sie damals kennenlernte. Auf die Rückseite schrieb sie:
 „Sehr geehrter Herr Doktor! Ihre freundlichen Zeilen haben mich sehr erfreut. Offenbar entkennen Sie sich nicht, daß wir uns bereits persönlich kennen. Betrachten Sie nur mein Bild recht genau — vielleicht kommt Ihnen dann die Erinnerung an den Ergebensten Gruß
 Ihre Christa Collin.“
 Als Honsbrud die Karte mit Christas Photographie aus dem Umschlag nahm, sagte er halblaut vor sich hin, ohne zunächst ihre Zeilen gelesen zu haben.
 Dann las er: heute noch.

Flücht vom Tode in Bild und Wort.

Die Todesfahrt bei der Bobmeisterschaft.



Bob „Volk“ gerät in der S-Kurve aus der Bahn und saust über den Kurvenrand in die Zuschauermenge. Während des ersten Laufes um die deutsche Bobmeisterschaft im Bieder in Schreiberhan fuhr der Bob „Volk“



in der zweiten S-Kurve infolge der vereisten Bahn und durch Aufschub mit 100 Kilometer Geschwindigkeit über den äußersten Rand der Kurve hinaus, durchschlug die Bretterwand der Tribüne und ist zahlreiche Zuschauer um. Zwei Tote und über 20 Verletzte sind die Opfer dieses bedauerlichen Unglücksfalles. Mit weiß

ungeheurer Geschwindigkeit der Bob fuhr, zeigt das rechte Bild, in dem die Zuschauer schon fast vom Bob erfasst sind, jedoch noch nicht die Gefahr erkannt haben, und unbekümmert stehenbleiben. Rechts neben dem Bob die beiden Todesopfer, Frau Major v. Berger und Oswald Riedel.

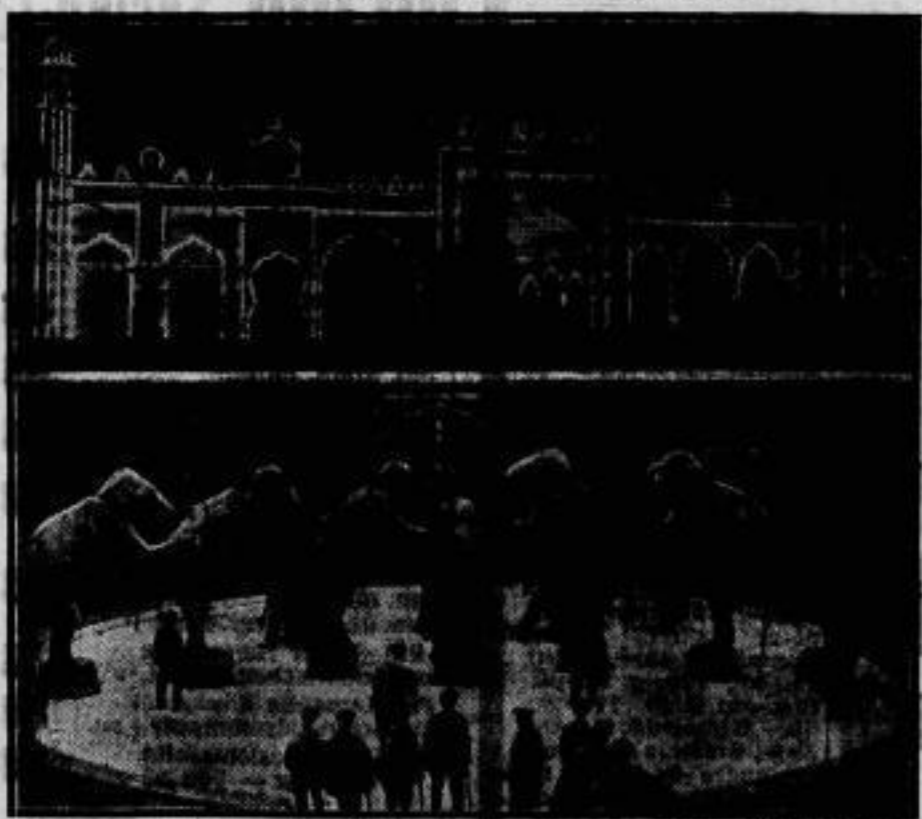


Vor dem Start zur Todesfahrt.

Die Mannschaft des verunglückten Bobs „Volk“ vor dem Start zur Todesfahrt, bei der wie durch ein Wunder die Fahrer mit dem Leben davonkamen. Vorn der Führer Adolph, hinten der Bremser Eisert.



Von der Deutschen Zweierbobmeisterschaft, die auf der 1500 Meter langen Bobbahn oberhalb von Schreiberhan bei hervorragender Besetzung ausgetragen wurde: (unten die Deutschen Zweierbobmeister 1932, von Kemlinst (am Steuer) und Fric (Bremser), die sich in der neuen Rekordzeit von 2:57,44 ihren Titel errangen — (oben) ein lustiger Zwischenfall, der glücklicherweise ohne ernüchtere Folgen blieb: der Bob „Wanderer II“ mit Outh als Führer verliert in der S-Kurve seinen Bremser Ludwig.



Schwerer Schadenfeuer im Zirkus Carrasani. Auf dem Zeltkomplex des Zirkus Carrasani, der sich seit einigen Wochen auf einer Gastspielreise in Antwerpen befindet, brach nachts — vermutlich infolge Brandstiftung — ein Feuer aus, das erheblichen Sachschaden anrichtete. Unter den Elefanten brach eine Panik aus

und nur mit großer Mühe und unter Lebensgefahr gelang es, die zum Teil schwerverletzten Tiere von den eiserne Ketten zu lösen und in Sicherheit zu bringen. Oben: der in der ganzen Welt bekannte Eingang des Wanderzirkus Carrasani bei Nachtbeleuchtung — unten: ein Teil der wertvollen Elefanten, von denen einige in den Flammen schwere Verletzungen davongetragen haben.



Man fährt mit Schienenomnibus. Auf der Suche nach einem Verkehrsmittel, das im Kurzverkehr schnell, billig und bequem ist, hat die Reichsbahn nun den Schienenomnibus eingesetzt. Der erste fährt auf der Strecke Griste—Gudenäberg in Oesfen-Raffau. Das Publikum soll von dem neuen Verkehrsmittel begeistert sein.

Mein Inventur-Ausverkauf

beginnt Freitag, den 15. Januar 1932

Ernst Müller Nachflg. inh. Paul Wende

Gewaltig ist Ihr Vorteil

denn ich habe meine Preise **bedeutend herabgesetzt!**

Das gibt's nur einmal
Das kommt nicht wieder

Vom Freitag, den 15. Jan. bis 26. Jan.

Großer Schuhwaren-Inventur-Ausverkauf.

Im Zeichen ungeheurerlicher Preisherabsetzung.
Preislagen Mk. 0.65 0.95 1.95 2.95 3.95 4.95 5.95
Gefütterte Kragenschuhe, Filz- und Kamelhaarschuhe sowie Gummi-Überschuhe . . . kosten fast gar nichts mehr.

Alle Winterartikel sollen restlos geräumt werden, daher ist kein Preis verschont geblieben. Die Preise unserer Fenster sagen Ihnen alles; Unsere Inventur-Angebote stellen eine gewaltige Leistung dar und sind nicht zu übertreffen. Am Freitag, 15. Jan., früh 3 Uhr geht's los. Wir erwarten Sie!

Schuhhandels-Gesellschaft m. b. H. Riesa a. E. Paulitzer Str. 2

Um Platz zu schaffen und jedem das Kaufen zu ermöglichen, sind die Preisbeschläge in ungehörter Höhe vorgenommen worden.

Verpfunde

Freitag von 2 Uhr ab
1 Kalb und 1 Schwein
Kalbfleisch 100 Stk. 70 Stk.
Schweinefleisch
Wurst 85 und 75 Stk.
Poppitz Nr. 33

Achtung!
„Nordseehalle“
Verkaufsst. 9 und
auf dem Wochenmarkt
empfehlen wir
täglich frische Eierflöße.

2 Bullen- und 2 Kuh-Kälber

mit bestem Leistungs-nachweis
mittlerweile von 4300-6000 Stk. It. Milch-
kontrollergebnis hat abzu-
geben mit 30%, aber
Martini
Kart Gash, Döfz
Olsch-Genb.

Die Zeitungsdressame

wirkt sicher!

Achtung!

„Nordseehalle“
Verkaufsst. 9
Jeden Freitag ab 11 Uhr
selbst marinierte Beringe
3 Stk. 25 Stk.
nach. ab 5 Uhr
warme Flunders.

Stellwoll

al. bis. getop.
wie neu,
preiswert zu verkaufen
Wiese, Stegerstr. 3. part.
Schmollwaage
bis 10 Pf. ohne Gewicht.
Preis-Tafel, fol. zu verl.
Su. erfr. im Tagel. Wiese.

Radio-Apparat (kompl.)

(Reg.-M.) billig zu verkaufen.
Elsch, Schönerstr. 9.

Räucherspinn

verkauft jeden Vorken
Otto Möbius
Weißer Str., Tel. 120.

Zur Hochzeit

allen Vorken u. Gelegen-
heiten fertig. Neben,
Gebirge, Preisliste ufm.
Schulhaus an
Polz-Weing. Wabellstr.
Vahren-Wobens.

Neue Möbel!

Schlafzimmer, echt Eiche,
Schrank 100 Stk., m. Innen-
Schloß, kompl. m. Wäscher
u. 2 Stk. Kullergematrizen
50.-, Schrankmattens,
farbig, alles m. Linoleum
110.-, Schrankmattens,
natur lackiert, 175.-,
Schrankmattens 45.-, Schrank,
140 Stk., 170.-, Wandg-
nisch, echt Eiche, 110-20,
05.-, Wandg. nisch, 110-20
25.-, Stühle in allen Aus-
führungen 5, 7, 12, 18,
14, 16.-, Schlafzimm-
er, Stuhl, 150 Stk.,
115.-, Kleiderkasten, seri.,
64.-, 75.-, Kommoden
20.-, Vertikalen 28.-,
Stilles Kullergematrizen
24.-, Schrankmattens 20.-,
Stangerbetten, Eiche, u.
25.-, Tischmattens, 25.-,
sowie alle anderen Möbel
in groß. Auswahl billig.
Möbelhaus Welle
Bismarckstr. 18.

Wesers Restaurant.

Morgen Freitag Schlachtfest. Ab 10 Uhr
Beisch, später alle vorkant Schlach-
gerichte. Hierzu ladet ergeht ein
Ab 4 Uhr Wirtverkau. Wana Weser.

Sonder-Verkauf

aus Konkurs!
Ich bringe in Wiese, Lindenstr. 36 (am Schlachthof)
bis auf weiteres einen Vorken Waren spottbillig zum
Verkauf. Die Preise sind zum Teil bis 60%, herab-
gesetzt. Zum Verkauf gelangen:
Damen- u. Mädchenkonfektion, Herren-
u. Knabenkonfektion, Strümpfe, Strick-
waren, Tricotagen, Herren-Wirkel,
sämtliche Sportartikel, baurische
Gebirgstrachten und Mägen.
Günstige Einkaufsquelle für Händler und Vereine.
Besondere Vorkenabgabe für Händler gewähre ich
Gutpreise. Vertreter Wana Wobens.



Wollen Sie sparen?

- dann sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Nutzen!
- ## 88 Pfg. Serlon-Tage
- v. 15.-20. Januar 1932
- 1 Pfd. Tabak, poliert
 - 1 Pfd. Erbsen, klein
 - 1 Pfd. Linsen, mittel
 - 1 Pfd. Gruppen, mittelgroß
 - 1 Pfd. Nudeln
 - 1 Pfd. Tabak
 - 1 Pfd. Schinken (Sandort)
 - 2 Pfd. Margarine, gepökelt
 - 1 Pfd. Tabak, poliert
 - 1 Pfd. Nudeln - Nudeln
 - 1 Pfd. Erbsen, mittel
 - 1 Pfd. Nudeln
 - 1 Pfd. Nudeln
 - 2-Pfund-Beck-Schmal, 10
 - 1 Pfd. Fettsäure
 - 1 Pfd. Erbsen
 - 1 Pfd. Kartoffelmehl
 - 2 Pfd. Phosphor (Korn- u. schwarze)
 - 2 Pfd. Nudeln (Korn- u. schwarze)
 - 2-Pfd.-Kleiner Nudeln aus post. Wirschen Frucht
 - 2 Pfd. Kornmehl (Frischgew.)
 - 1 Pfd. Schmalz (Kornmehl)
 - 4 Stk. kleine Gochschokolade (100 gr - 750 gr)
- 88 Pfg.**

Auf diese Rekord-Preise noch **5% Rabatt 5%**

Thams & Garfs, Riesa

Freitag Werden die Tore

Preise teilweise bis zu 75% herabgesetzt

Inventur Ausverkauf

HERMANN TIETZ

DAS WARENHAUS AM POSTPLATZ

mit ganz unglaublich herabgesetzten Preisen ohne Rücksicht auf den früheren Verkaufspreis

Am 15. Januar beginnt unser

Das Fernstraßenprojekt Chemnitz-Döbeln-Riesa-Elsterwerda

Wir bringen nachstehend einen Auszug aus einer Eingabe und den Entschluß des Arbeitsausschusses für den Bau einer Fernverkehrsstraße Chemnitz-Döbeln-Elsterwerda. Der Vorsitzende Herr Juliusrat Klier, an den Landtag über das auch für Riesa so wichtige Fernstraßenprojekt. Diese Eingabe behandelt in erschöpfender Form alle damit zusammenhängenden Fragen. Es dürfte deshalb eine ausführliche Darstellung über die ganze Angelegenheit für unsere Leser von besonderem Interesse sein.

Der Arbeitsausschuß für den Bau einer Fernverkehrsstraße Chemnitz-Frankenberga-Dainichen-Grünes Haus-Döbeln-Draus-Salbitz-Riesa-Elsterwerda und den Umbau der Elbstraße zwischen Döbeln-Kreuz bei Harttha befragt sich, dem Landtage folgende Anträge mit der Bitte vorzutragen: Diese Anträge zum Beschluß zu erheben und die erforderlichen Mittel zur Ausführung der erwähnten Fernverkehrsstraße von Chemnitz bis zur Landesgrenze bei Gröbzig zu bewilligen.

Nutzzüge:

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag wolle beschließen:

1) Die Staatsstraßen und Kommunikationswege zwischen Chemnitz-Frankenberga-Dainichen-Grünes Haus-Döbeln sind zu einer für den Verkehr auch schwerer Automobile und den Fernverkehr jeder Art tauglichen Staatsstraße auszubauen.

2) Zwischen Döbeln-Draus-Salbitz und Riesa ist eine für den gleichen Verkehr geeignete Staatsstraße in der Linienführung zu bauen, wie sie auf der Kartenanlage rot eingezeichnet ist.

3) Von Riesa aus ist bis zur Landesgrenze eine Staatsstraße in der Linienführung zu bauen, wie sie in der Kartenanlage rot eingezeichnet ist.

4) Die sächsische Staatsregierung wird ermächtigt, sofort mit der preussischen Staatsregierung wegen Weiterführung der bis Döbeln-Elsterwerda ins Einvernehmen zu treten.

5) Die Elbstraße, Döbeln-Kreuz bei Harttha, ist darauf zu verbreitern und auszubauen, daß sie jedem Autoverkehr gewachsen ist, sobald es aber die Mittel des Staates gefehlt, in der Weise zu verlegen, wie es die Zeichnung auf der Kartenanlage ergibt.

6) Zur Ausführung der vorstehend angeführten Staatsstraßen sind die erforderlichen Summen sofort aus Mitteln der produktiven Arbeitslosenfürsorge oder sonst bereiten Staatsmitteln zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

I.

Geschichtliches und Allgemeines.

Wer die Wirtschaftsgeographie und die verwaltungspolitische Einteilung Mittelsachsens kennt und einen Blick auf das Reg. der Staatsstraßen Sachsens wirft oder irgen-

eine Autobahnverkehrsart des Gebietes zwischen Elbe und den beiden Mulden zur Hand nimmt, wird mit Erstaunen feststellen:

1) daß zwar für den Verkehr von West nach Ost vorgezogen, die Verbindung von Nord nach Süd aber durchaus mangelhaft ist.

2) daß die nächst Chemnitz größten Städte dieses Bezirkes, Riesa und Döbeln keine ihrer wirtschaftlichen Bedeutung entsprechende Straßenverbindung untereinander, ja selbst mit den nächsten Städten ihrer Umgebung besitzen.

3) daß bei der unlängst erfolgten Feststellung der großen Autofernverkehrsstraßen des Deutschen Reiches eine der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen, Berlin-Chemnitz-Landesgrenze, vergessen worden zu sein scheint.

Die Unzulänglichkeit der vorstehend berührten Verhältnisse wird in Mittelsachsen nicht erst seit heute und gestern empfunden. Schon mindestens 30 Jahre lang, seitdem nämlich die Städte Döbeln und Riesa aus dem Kreis der Kleinstädte herauszutreten begannen und ihre Industrie und ihr Handel einen kräftigen Aufschwung erlitten, ist der Wunsch nach einer Staatsstraße von Chemnitz über Dainichen nach Döbeln und Riesa und nach einer besseren Verbindung zwischen der großen Staatsstraßenkreuzung „Kreuz“ bei Harttha und Döbeln nicht verstummt. Dieser Wunsch ist zu einer dringenden Forderung der mittelsächsischen Wirtschaft geworden, seitdem das Auto von einem Luxusgegenstand zu einem bedeutsamen Mittel des Verkehrs geworden ist und namentlich im Exportverkehr eine sehr wesentliche Rolle des Warenverkehrs übernommen hat.

Zu dieser Forderung ist aber die gleichberechtigte und ebenso dringliche nach einer Autofernstraßenverbindung zwischen Riesa und Elsterwerda getreten, nachdem die Städte Riesa und Döbeln bei der Feststellung des Reichsfernstraßennetzes ungenügenderweise wieder übergangen worden sind. Denn die Fernstraße Chemnitz-Döbeln-Riesa muß ohne die Weiterführung nach der Reichsfernstraße „Berlin-Dresden-Landesgrenze“ bei Elsterwerda ein wirtschaftlicher Torso bleiben. Während aber in den letzten Jahren die Staatsstraßen überall zu guten Autostraßen umgebaut und neue Autostraßen errichtet worden sind, blieben Döbeln und Riesa wie Inseln außerhalb des Netzes des großen Autoverkehrs liegen, wie vor vergeblich auf die Verbindung mit ihrer Bezirksstadt Döbeln durch eine moderne Staatsstraße.

Als daher bei der letzten Konferenz des Unterverbandes des Sächsischen Verkehrsverbandes „Untere Freiberger Mulde“ der Verkehrsverein Döbeln diese nicht mehr tragbaren Verhältnisse zur Ausdrucks stellte, fand er allgemeine Zustimmung und wurde beauftragt, einen Arbeitsausschuß für den Bau einer Fernverkehrsstraße Chemnitz-Frankenberga-Dainichen-Döbeln-Draus-Riesa ins Leben zu rufen, der auch den notwendigen Anschluß der Stadt Döbeln an das Kreuz bei Harttha und den Bau einer Ver-

kehrsstraße Riesa-Elsterwerda als natürliche und notwendige Ergänzungen in sein Programm aufnehmen sollte.

Dem Ausschuss traten die Städte Riesa, Döbeln, Frankenberga, Dainichen, Harttha und die Landgemeinde Draus sofort, kurz darauf die Stadt Chemnitz und die Bezirksverbände der Amtshauptmannschaften Döbeln und Döbitz und schließlich auch die Gewerbetammer Chemnitz bei.

Die Amtshauptmannschaften Großenhain und Flöha sagten ihrerseits jede Förderung der Aufgabe des Ausschusses für ihren Bezirk zu, und die Kreisverwaltung Leipzig, Landesplanung Sachsen, nahm die geplante Straße mit in ihr Straßenbauprogramm auf.

Die von dem Ausschuss ergriffene Initiative hatte zur Folge, daß die Kreisverwaltung Chemnitz die Interessen an der Ausführung der Fernverkehrsstraße Chemnitz-Elsterwerda zu einer Besprechung nach Döbeln einlud, auf der die Notwendigkeit der Herstellung einer Autofernverkehrsstraße Chemnitz-Frankenberga-Dainichen-Döbeln-Draus-Riesa als dringende Staatsaufgabe und der Bau von Anschlußstraßen nach dem Kreuz bei Harttha und nach der Fernverkehrsstraße Dresden-Berlin bei Elsterwerda als eine Verkehrs- und verwaltungspolitische Notwendigkeit und eine nicht mehr aufzuschiebende Forderung der gesamten mittelsächsischen Wirtschaft und darüber hinaus der Wirtschaft des erzgebirgischen Hinterlandes anerkannt wurde. Denn die Fernverkehrsstraße Chemnitz-Elsterwerda wird zweifellos nicht nur die Bedeutung einer stark lehr, dem gesamten Hinterlande von Riesa bis ins gute Verbindung für die davon berührten Städte und Landgemeinden haben, sondern, wie ein Blick auf jede Autofernstraße hinaus die kürzeste und schnellste Verbindung mit dem Umschlaghafen Riesa geben, den Warenaustausch zwischen Tiefland und Gebirge beleben und die Zufuhr von Lebensmitteln aus dem Tiefland nach dem Gebirge und von Milch, Wollen und Halbwaren aus dem Gebirge nach dem Tiefland sichern.

Weiter wird die beantragte Autofernstraße die beste und kürzeste Autoverbindung von Berlin nach Karlsbad, Rartenbad, Lins, Salzbürg und darüber hinaus über die Großglocknerstraße nach Triest bilden und den Fremdenverkehr in größerem Maße, als bisher, in das sächsische Erzgebirge führen. Dies wird dem Hotel- und Gastwirts-gewerbe und den zahlreichen Industrien und dem Handel, die für diese Gewerbe liefern, neue Erwerbsquellen erschließen.

Enblich wird eine Autoverbindung von Elsterwerda nach Riesa-Döbeln-Frankenberga-Flöha-Erzgebirge die Städte Dresden und die Autostraße Elsterwerda-Dresden in wünschenswerter Weise entlasten.

Ein unerlässliches Verbindungs-glied zu der Staatsstraße Chemnitz-Elsterwerda würde aber eine Staatsstraße Döbeln-Harttha bilden. Denn sie wäre berufen, nicht nur den Autoverkehr aus Westsachsen an die Fernstraßen Chemnitz-Elsterwerda und Dresden-Elsterwerda-Berlin heranzubringen, sondern den ganzen Verkehr, der

Wie noch nie!

Impragn. Frauen Mäntel 4⁹⁰

Tanz- u. Nachmittags Kleider in Wolle und Seide 5⁹⁰

Reinwollene Frauen Kleider 9⁷⁵

Frauen Mäntel darauf gefüttert falls mit bestem Pelz 14⁷⁵

Mäntel mit Pelz gefüttert 29⁵⁰

Mollige Winter Mäntel 7⁹⁰

Pelzmäntel 59⁰⁰

Start- u. Tricot Charmouse Blusen mit langem Arm 1⁹⁰

Beginn 15. Jan.

Modelle und Modellkopien gewaltig im Preise herabgesetzt

GOLDMANN

DRESDEN ALTMARKT

FÜR SCHLANK UND STÄRKE

DIE RICHTIGE MARKE

von Süd- und Mittel-Thüringen über Rochlitz und von Nord-Thüringen über Colbitz am Kreuz bei Dornitz zusammenströmt.

Den Verkehr von Süd- und Mittel-Thüringen soll hierbei eine Fernverkehrsstraße Gera—Altenburg—Neuenwörth—Narsdorf—Rochlitz aufnehmen.

11

Die Staatsstraße Chemnitz—Frankenberg—Dainichen—Grünes Haus—Döbeln. Die Herstellung dieses Straßenteils erfordert keine Neubauten, abgesehen von folgenden Umgehungsstraßen:

- a) Straße zur Umgehung der inneren Stadt Frankenberg.
b) Straße zur Umgehung der Stadt Dainichen, von Falkenau bis nördlich Livoli in Grumbach.
c) Straße zur Umgehung des Dorfes Greifenberg.
d) Straße zur Umgehung der Stadt Döbeln, Osthof Reudorf bis Muldenbrücke Großbaudisch.

Die Umgehungsstraßen a und b hätten längst im Interesse der Sicherheit des Publikums und des Autoverkehrs gebaut werden müssen.

Sowohl die Amtshauptmannschaft Döbeln wie die Amtshauptmannschaft Döbeln wünschen die Führung der Straße über Ostrau. Das Fehlen einer guten direkten Straßenverbindung nach Döbeln ist in Ostrau und Umgebung schmerzhaft empfunden worden.

Ein Ausbau der Kommunikationswege östlich der Bahn Döbeln—Ostrau würde infolge der Kosten des Grundbesitzes und der notwendigen Umgehung der Anhöhe südlich von Rößertitz viel mehr Aufwand verursachen, als eine Straße westlich der Bahnlinie Döbeln—Riesa, denn diese kann so geführt werden, daß sie zum Teil vorhandene Kommunikationswege benutzt, jedenfalls aber in die Besitz- und Wirtschaftsverhältnisse der Anlieger nur wenig eingreift.

Bei Elsterwerda würde die Staatsstraße Chemnitz—Döbeln—Riesa dann auf folgende Autostraßen treffen:

- 1) Landesgrenze—Dresden—Elsterwerda—Berlin—Saknitz.
2) Torgau—Wittenberg—Magdeburg.
3) Hohenleipisch—Dobrußlag—Kirchheim.
4) Lauchhammer—Mühlberg—Seitenberg—Cottbus.

Daß eine brauchbare Straßenverbindung zwischen Riesa und Elsterwerda noch nicht besteht, kann als ein Kuriosum bezeichnet werden. Sie besteht auch wohl nur deshalb nicht, weil hinsichtlich dieser Straßenverbindung eine Einigung zwischen der preussischen und sächsischen Staatsregierung notwendig ist und die preussische Staatsregierung an dieser Straße, wie ein Blick auf die Karte lehrt, am wenigsten interessiert ist.

Eine Verbindungsstraße zwischen Riesa und Elsterwerda ist aber schon deshalb unbedingt nötig, weil die Fernverkehrsstraße Chemnitz—Döbeln—Riesa ohne die Anschlußstraße nach Elsterwerda ein wirtschaftlicher Torso bleiben würde. Gerade die Herstellung des Teilstücks Riesa—Elsterwerda würde dem ganzen Straßenzuge erst seinen wirtschaftlichen Wert verleihen und wirtschaftliche Bedürfnisse befriedigen, die heute schon vorhanden sind.

Die politische Bedeutung der Straße soll dabei noch gar nicht eingegangen werden. Sie liegt übrigens für jeden auf der Hand, der tiefer über die Bedeutung einer Verkehrsstraße—Ostsee—Berlin—Chemnitz—Ersgebirge—Tschöden—Hlawka—Oberherzberg und Salzberg—Krieg nachdenkt.

Daneben ist eine Straßenverbindung Riesa—Mühlberg durchaus erwünscht, nicht nur wegen einer Verbindung Riefsa mit Mühlberg und den benachbarten liegenden Ortschaften, sondern im Interesse einer schnelleren Verbindung mit Torgau und darüber hinaus nach Wittenberg.

Der Bau der vorgeschlagenen Staatsstraße Chemnitz—Riesa berücksichtigt auch lebenswichtige Interessen der Städte Wittweida und Waldheim.

Die Bedenken sind sich darüber im Klaren, daß bei der außerordentlich schwierigen Lage der Staatsfinanzen die sofortige Herstellung der beantragten Straße mit außerordentlichen Schwierigkeiten verknüpft sein wird. Diese sind aber nicht unüberwindlich. Mittel für die produktive Erwerbslosenfürsorge sind vorhanden und werden auch weiter bereitgestellt werden müssen.

Eine volle Befriedigung aller berechtigten Wünsche der Wirtschaft und Verwaltung Wittweidas und darüber hinaus des Ersgebirges wird freilich erst die Herstellung der Staatsstraße von Elsterwerda über Riesa und Döbeln nach Chemnitz bilden. Gerade um dieses Ziel zu streben

müßte die sächsische Staatsregierung versuchen, auch vom Reich Beihilfen zu erhalten. Denn eine Nord-Süd-Verbindung Gera—Berlin—Elsterwerda—Döbeln—Chemnitz Landesgrenze ist nicht nur eine sächsische oder preussische Angelegenheit. Sie ist von wirtschaftlicher und politischer Bedeutung für das ganze Reich.

1,9 Millionen Angestellte werden von Tarifverträgen erfasst.

Das Reichsarbeitsministerium veröffentlicht in einem Sonderheft des Reichsarbeitsblattes eine Uebersicht über die im Deutschen Reich bestehenden Tarifverträge für Angestellte.

Au Beginn der amtlichen Tarifstatistik (1908) gab es nur wenige Tarifverträge für Angestellte. Ihre Zahl stieg dann langsam an. In den Jahresübersichten der letzten Fortkriegszeit erschienen zwei Angestelltenverbände mit (1914) etwa 250 Tarifverträgen für Angestellte, die etwa 10 000 bis 15 000 Angestellte erfassten.

Ju Beginn der amtlichen Tarifstatistik (1908) gab es nur wenige Tarifverträge für Angestellte. Ihre Zahl stieg dann langsam an. In den Jahresübersichten der letzten Fortkriegszeit erschienen zwei Angestelltenverbände mit (1914) etwa 250 Tarifverträgen für Angestellte, die etwa 10 000 bis 15 000 Angestellte erfassten.

Auch die tarifliche Wochenarbeitszeit ist festgelegt.



Er kann gut lachen!

Solange Sie als Nichtinteressent seine Werbeflecken begutachten, so, Ihr Konkurrent ist ein pfiffiger Mann! Er paßt immer den rechten Augenblick ab, wenn es gilt, die Kunden an sich zu ziehen.

3. Ziehung 3. Klasse 200. 555f. Landeslotterie

Table with lottery numbers for the 3rd class of the 200,555f. state lottery. It includes columns for winning numbers and names of winners.

worben. Es zeigt sich, daß die 48 ständige Kommalarbeitzeit die Regel bildet, da sie in fast 90 Prozent der Tarifverträge für 80 Prozent der Betriebe und für 84 Prozent der Angestellten gilt.

Interessant ist auch die Frage, welchen Durchschnittsurlaub die deutschen Angestellten nach den Tarifverträgen vom Stande Januar 1931 hatten.

Den größten Personenkreis umfaßte der Reichstariftarifvertrag für das deutsche Baugewerbe mit 71 000 Angestellten, es folgt die Berliner Metallindustrie mit 64 600 Angestellten.

Rundfunk-Programm.

Berlin - Stettin - Magdeburg. 6.30: Funk-Gymnastik. - Anschließend: Frühkonzert. - 10.10: Wochenmarkt-Merkel. - 11.15: Mittagskonzert. Kapelle Leo Hermann. - 12.00: Orchestermusik (Schallplatten). - 12.30: Körperliche und geistige Hygiene der Frau. - 13.00: Winterarbeiten im Garten. - 13.30: Probleme des deutschen Jodels. - 14.00: Violin-vorträge. Roman Lotenberg. Am Flügel: Heinrich Steiner. - 17.00: Lieber, Maria Bonca (Alt). Am Flügel: Heinrich Steiner. - 17.30: Von afrikanischen Menschenaffen. - 18.00: Das neue Buch, Deffauer: „Im Kampf mit der Wirtschaftskrise.“ - 18.10: Heinz Piepmann liest eigene Prosa. - 18.35: Interview der Woche. - 19.00: Stimme zum Tag. - 19.10: „Die Funk-Stunde teilt mit...“ - 19.15: Leo-Russk. Salonquartett Hans Ross. - 19.55: Mitteilungen des Arbeitsamtes. - 20.00: Aus Röhmen: Josef Hajdu: Einjornis Nr. 55 Es-ur. Das Rundfunk-Orchester. - 20.30: Sie sollten lesen „Freund Hein“ von Emil Strauß. - 21.30: Russk in Berlin (1789—1815). Berliner Funk-Orchester. - 22.30: Zeitanlage usw. - 22.50: Stunde für die Hörer: Violin-vorträge. Wolfsa Jilzer. Am Flügel: Karl Hoffstroh. - Anschließend: Konzert des Deutschen Orchesters der Rotgemein-schaft Berlin.

Rönnigsmusterhausen. 6.30: Funk-Gymnastik. - 6.45: Wetterbericht. - Anschließend bis 7.30: Frühkonzert. - 10.10: Schulfunk: Grabbauten und Gräberkunde des klassischen Altertums. - 10.35: Neue Nachrichten. - 11.30: Vorträge für praktische Landwirte: Wie kann der Landwirt die Pferdegepanshaltung möglichst billig gestalten? - 12.00: Wetterbericht. - Anschließend: Wetterbericht. - 13.30: Neueste Nachrichten. - 14.00: Konzert. - 15.00: Jungmädchenstunde: Was wir lesen. - 15.30: Wetter- und Börsenbericht. - 15.40: Jugendstunde: Die letzten Waffeln. - 16.00: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft. - 16.30: Aus Leipzig: Nachmittagskonzert. - 17.30: Hochschulfunk: Entstehung und Wandlung des Geschlechts. - 18.00: Volkswirtschaftskunde: Der Handwerker in der Krise. - 18.30: Hören musikalischer Formen. - 18.55: Wetterbericht. - 19.00: Wissenschaftlicher Vortrag für Kinder. - 19.30: Aus Mannheim: „In tyrannos“ (Schillers „Kabale und Liebe“). - 20.00: Aus Friedrichsdorf. - 20.40: Aus Hamburg: Unterhaltungskonzert. - 21.30: Aus Leipzig: „Straßenromane“. Ein Gedicht von Krno Schötkauer. Russk von Alfred Simon. - 22.30: Berliner Programm.

Ueber die Gesundheitsverhältnisse unseres Volkes.

Um die ungünstigen Wirkungen lang andauernder wirtschaftlicher Not auf die geistige Einstellung der Bevölkerung zu verhindern, um einerseits die auch für die Volksgesundheit gefährlichen Spannungen und andererseits eine abgestumpfte Gleichgültigkeit zu vermeiden, gilt es aber, ganz allgemein Einfluß auf die Gesamtsituation zu gewinnen, auf daß der Wille zum Wiederaufstieg nicht zum Erlahmen komme.

Hier erwacht die Pflicht und die Aufgabe, das Bewußtsein, ein fortschreitendes Kulturvolk zu sein, im Volke mit allen Kräften zu erhalten, auf daß es stielicher und opferfreudig einer besseren Zukunft strebe.

Um die Erhaltung des heutigen Standes der Körperkultur sollten daher alle gleichermäßen bemüht sein, auch wenn die Opfer schwer, die noch in Arbeit und Not sich befinden, schwer zu tragen sind.

Woher diese Worte kommen? Aus der Denkschrift über die gesundheitlichen Verhältnisse des deutschen Volkes, die vom Reichsgesundheitsamt ausgearbeitet und vom Reichsminister des Innern dem Reichstag vorgelegt wurde. Allerdings sagt die Schrift recht wenig zu diesen Worten, wenn man bedenkt, daß die vom Reich zur Erhaltung der Körperkultur zur Verfügung gestellten Mittel in den letzten Jahren ganz unbedeutendmäßig stark beschnitten worden und die Länder, Städte und Gemeinden diesem Beispiel nur zu willig gefolgt sind. Die Opfer, die den

Körperkultur und Selbstbehauptung strebenden Vereinen und Verbänden bei ihrer freiwillig übernommenen Aufgabe erwachsen, sind daher nicht nur schwer, sondern bald überhaupt nicht mehr zu tragen, so daß bald kein Aufruf an die Opferwilligkeit mehr dazu bestehen kann, den heutigen Stand der Körperkultur zu erhalten, wenn nicht auf dem Wege der Zwangsmaßnahmen eine einseitige Belebung zu dem Grunde erfolgt.

Vorbereitende Maßnahmen für die Gesundheit bedeuten Erparungen für die Zukunft!

Amtliches

Im Namen des Volkes!

Der Verlagsdirektor Wilhelm Ellgrath in Riesa und der frühere Redakteur Gotthard Albrecht in Berlin werden wegen gemeinshaftlicher öffentlicher Verleumdung des Oberbürgermeisters Dr. Scheider und des Oberkammermeisters Langer in Riesa verurteilt und zwar:

Der Angeklagte Ellgrath zu einer Geldstrafe von 250.— RM., ersatzweise 25 Tagen Gefängnis, der Angeklagte Albrecht zu einer Geldstrafe von 80.— RM., ersatzweise 8 Tagen Gefängnis.

Die Angeklagten haben die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Ar 84/31. Amtsgericht Riesa, am 18. Dezember 1931.

In das hiesige Handelsregister ist am 12. Jan. 1932 auf Blatt 751 eingetragen worden die Firma Walek & Co. in Riesa. Die Gesellschaft hat den Kaufmann Mag. Danemann und Carla verehel. Walek als Mitglieder, beide in Riesa. Die Gesellschaft ist am 12. Juli 1930 errichtet worden.

Amtsgericht Riesa, den 12. Januar 1932.

In das hiesige Güterrechtsregister ist je am 11. Januar 1932 eingetragen worden 1) betr. den Grundbesitz Otto Ernst Janke und seine Ehefrau Anna Elina Janke geborene Kühn, beide in Röderau; 2) betr. den Gartenbauarchitekt Gustav Richard Alfred Böttner und seine Ehefrau Wiltrud Theresia Johanna Böttner geb. Kaumann, beide in Riesa-Gröba; Die Vererbung und Rückkehrung des Mannes ist durch Erbvertrag vom 11. Januar 1932 ausgeschlossen worden.

Amtsgericht Riesa, den 13. Januar 1932.

Strassen- und

Schleusen-Reinigungsabgabe 1931.

Die zweite Hälfte der Strassen- und Schleusen-Reinigungsabgabe auf das Rechnungsjahr 1931 wird am 15. Januar 1932 fällig. Zur Vermeidung der sonst möglichen Mahnung und Vorkaufung ist die Abgabe in der angeforderten Höhe

spätestens innerhalb der nächsten 14 Tage an unsere zuständigen Steuerstellen zu leisten. Der Rat der Stadt Riesa - Steueramt, am 14. Januar 1932.

ANZEIGEN

Inventur-Ausverkauf

Beginn Freitag, 15. Januar
Überzeugen Sie sich,
daß solche Preise für
anständige Qualitäten
noch nie geboten wurden

Suchantke

Riesa, Hauptstr. 73

Inventur-Ausverkauf

Ab Freitag, 15. Januar
So / die Nacht

Strich durch alle Preise!

Sehen Sie die großen Vorteile an den wenigen Beispielen:

Riesaposition Waschseife	58,-
nar. Norfost u. Indanthren 1.25, 95	
Warme Tweed-Kleiderstoffe	35,-
95, 75	
Reinwollener Hauskleiderstoff	95,-
Farbige Flannels für Wochenhemden 55 A. f. Schlafanzüge 52	35,-
Hemdentuch	19,-
gute Gebrauchsware	
Rohnessel	11,-
leichte Gardinenware	
Stahlstuch 140 breit für ganz schwere Betttücher	95,-
Bettbezüge mit 2 Kissen bestickt 4,95, Linnen 8,95, Rohp.	2,95
Damen-Strümpfe einfache Hausstrümpfe	20,-
Damen-Strümpfe Reine Wolle, schwarz	95,-
Kinder-Strümpfe	40,-
Hemdenbarchent, weiß, roh bunt, reichlich breit	25,-
48, 45	
Betttücher, extra billig Barchent 1,95, Ges.-Bettuch 140/220	1,95
Schlafhosen 4, Wischlücher 5, Oberhemden, weiß	2,75
Stoffe, gute Kragen	55,-
Cachemir	75,-
Kravatten	58,-

Ein Posten Leib-Wäsche leicht angestaubt, spottbillig!

Otto Wollgast & Gölther
Riesa, Hauptstr. 35. - Tel 675.
Auf Wunsch legen wir Ware bei Anzahlung zurück!

Wer Geschäfte machen will, muß inserieren!

Arbl. möbl. Zimmer frei. Su erst. im Tagel. Riesa.

2 leere Zimmer frei zu vermieten. Su erst. im Tagel. Riesa.

4000 Mark
1. Hypothek auf Grundst. sofort gesucht.
Offerten unter 3 1748 an das Tagel. Riesa.

Mädchen
25 Jhr., sucht Stelle bei alleinsteh. Herrn als Büro- oder Schreibm. Off. unt. D 1748 an das Tagel. Riesa.



14-15 jähr. Mädchen für tägl. ca. 4 Std. Aufwartung gesucht. Su erst. im Tagel. Riesa.

Solides, fleißiges Mädchen mit Kochkenntn., Nähen, Waschen, gel. Wäsche, mit Beugnissen 3 bis 5 Uhr. Lohnhöhe 10.

Aushilfsbedienung wöchentlich 1 mal sofort gesucht. Cabriolet. Su melden von 5-8 Uhr.

Lehrling sucht sofort oder für diese Offern Richard Wirt, Tischlermstr., Riesa.

Zur Nacht verkaufte Gänserich und Traubenmühle Popplitz

Guterh. Smoking preiswert zu verkaufen. Friedr. Wirt, Riesa, 14. 2. r.

Guterh. Handtaschenwagen gefedert, f. Wägeltransport zu kaufen gesucht. Reinhold Bödel, Strohma 248.

Neue unzerbrochliche Schall-Platten 25 cm Ø, je 1.- Mark. G. Riese, Schulstraße 4.

Eine Ueberraschung bringt unser Inventur-Ausverkauf!

Deshalb sagen wir Ihnen nur: Provittieren Sie an diesen noch nicht dagewesenen Preis-Sturz.

Beginn: Freitag, 15. Januar 1932.

Einige Beispiele:

Ein Posten gestreifte Herrenhosen	1.40
engl. Lederhosen	2.90
Herr.-Manchesterhos.	3.90
Kalckerböcker	3.85
Herren-Sacco-Anzüge saub. Ausf., mod. Fass.	14.-
Herren-Ulster	15.-
Knaben-Anzüge	3.90
Knaben-Mäntel	3.75
Herr.-Broches-Hosen	2.90

Fischels Spezialgeschäft

für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung
Riesa, Hauptstrasse 29

Einladung

zur Jahresversammlung des Bezirks-Bandbundes Riesa Sonnabend, den 16. Januar 1932, im großen Saal des Rathhauses, Saalöffnung 1.15 Uhr. Von da ab folgt die Rapelle des Junata Wladislaw (Schl. Wladislaw), darunter auch Fridericus und D. Wladislaw. Beginn 2 Uhr. Kurzer Vortrag durch Herrn Köster-Wladislaw, Begrüßung durch Herrn Bandbundesvorsitzenden Zimmermann-Wolkau, Totenabschiedung, Geschäftsbericht: Geschäftsführ. Werner, Rechnungslegung der Jahresrechnung 1930, Wahl zweier Rechnungsprüfer, Entlassung und Verabschiedung des Hauswartes 1932, Genehmigung von Satzungsänderungen (vorgelesen durch den Herrn Vorsitzenden). Hauptvortrag des Herrn Dr. Schiele-Raumberg: 1932 - unser Entscheidungsjahr! Schlusswort - Deutschlandlied. Ende 4 Uhr. Das Rauchen ist verboten, da der Saal hinterher sofort zu Renovierungen benötigt wird. Wir erwarten auch unsere Landm.-Hausfrauen und unsere Landjugend.

Verein ehem. Landw. Schüler(Innen) z. Riesa

Montag, 18. Januar 1932 14.30 Uhr findet in der Städtischen eine

Vortrags-Versammlung

hat. 1. Vortrag: Dipl.-Landwirt Müller, Riesa, Landwirtschaftl. Steuerbuchführung. 2. Vortrag: Prof. Dr. Neuberger, Ostweid auf die Reichsgründung. 3. Vortrag: Walter Sey, Riesa, Vermächtnis Theodor Scheider an die deutsche Jugend. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. Eintritt frei. Der Vorstand.

Großer Inventur-Ausverkauf.

Begen zu großen Engern werden alle Waren zu ganz gewaltig herabgesetzten Preisen ausverkauft. — Nur einige Beispiele:

Reißbezug mit 2 Rissen 3.50, 2.90 Mt.	Damen-Stoffschläper 0.95, 0.65 Mt.	Waldsamt, bedruckt 1.25, 0.95 Mt.	Dam.-Wintermänt. 15.00, 6.90, 4.90 Mt.
Linonbezug mit 2 Rissen 4.90, 3.90	Damenhemden in Barchent und Hemdentuch 1.25, 0.85, 0.85	Seidenkleid, moderne Mutter 1.90	Damenkleider in Flanel, Tweed, Stoffe 6.75, 4.90, 3.50
Stangenleinenbezug m. 2 Rissen 7.90, 6.90, 5.30	Herren- Futter- und Normal-Hemden 1.90, 1.25, 0.95	Reinwollene Popeline, 80 cm breit, 2.40, 1.45, 0.95	Herren- und Burischen-Winter-paletts 25.00, 15.00, 11.00
Gesundheits- u. Barchent-Bett-tücher 2.30 Mtr. lg., 2.75, 3.00, 3.30	Herren-Barchent 2.00, 1.70, 0.95	Schürzenwetter, gute Qualität, 115 cm breit, Meter 0.90	Herren- und Burischen-Stoff-anzüge 37.00, 18.00, 11.00
Haustuch- und Reißbatttücher 2.20 Mtr. lang, 3.20, 2.70, 1.40	Hemdenbarchent 0.55, 0.45, 0.35	Seden- und Barchentstoffe 0.75, 0.75, 0.50	Rinderanzüge 9.00, 5.90, 1.90

Gewähre auf Damen-, Herren- und Kinderkleider, Mäntel und Anzüge 20 Prozent Rabatt. Ein Posten Kinderkleider und -Mäntel bis zu 50 Prozent herabgesetzt. Auf alle regulären Waren während der Dauer des Ausverkaufes 10 Prozent Extra-Rabatt.

Modewarenhaus Edwin Michel, Röderau

**Die Zeit
verlangt**

**Beginn:
Freitag,
den
15. Januar
vormittag
8 Uhr**

**Radika-
maßnahmen!**

Sie bestehen in Preisherabsetzungen von einem
so gewaltigen Ausmaße, wie man es bisher nicht für
möglich gehalten hat.

INVENTUR-AUSVERKAUF

TROPLOWITZ

Riesa

Das Kaufhaus für Alle

Riesa

Das nennen wir die Preise herabsetzen!

Kleider-Stoffe

- Kleider-Tweed** 48
solide Qual. in neuen Mustern und Farben 78, 68
- Waschseide** 58
hübsche Druckmuster in allen Farben 98, 78
- Reinwoll. Kleiderstoff.** 1⁰⁰
einfarbig, Crepe, Cald, Popelin, Romaine 2,25, 1,65
- Tweed-Boudé** 1⁰⁰
teilw. reine Wolle in sparten Mustern 1,95, 1,65
- Flannges** 1⁰⁰
der beliebte Kleiderstoff in dezent. Farben, ca. 100 cm br.
- Kleidersamt** 2⁰⁰
la Lindner Körper-Ware in herrlichen Mustern 3,45
- Mantelstoffe** 2⁰⁰
140 cm br., reinwoll. Diagonal und Boudé 4,98
- Reinwoll. Wollé** 3⁰⁰
zu Morgen-Röcken, 140 cm breit

Gewirkte Wäsche

- Damenhemden** 58
weiß od. farbig gewirkt, mit Band od. Vollschal 1,45, 95
- Unterhosen** 55
gestrickt, weiß od. ungebleicht teils mit Arm 95, 75
- Kinder-Hemden** 78
gewirkt, teilw. echt ägyptisch Maco, passend bis 3 Jahre 95
- Damen-Hemden** 88
gew., m. Bein od. Windsform, teilw. echt Maco 1,45, 1,25

Taschentücher

- Herrnhandtücher** 12
Linos mit bunt. Kante oder echtfarb. Arabias 18, 15
- Echt Flax-Tücher** 15
für Damen und Herren, mit Hohlsaum 22, 18
- Kindertücher** 45
weiß, mit schönen bunten Kärtchen 12 Stück

Baumwoll-Waren

- Reinwoll** unsere best. Qual. 12
Qual., 140 cm br. 78, 68, 58
. 78/90 cm 26, 22
- Hemdenstoff** 22
90 cm breit, erprobte Fabrikate 45, 33
- Hemdenhemden** 33
weich und warm, hellgestreift 58, 45
- Körperhemden** 35
blütenweiß 68, 48
- Pyjama-Flannges** 48
reizende Muster in guter Qualität 78, 68
- Oberhemd-Trikotage** 78
la Wiener Fabrikat in nur neuen Mustern 98, 68
- Wollé** 88
für Morgenröcke in schönen Farben
- Rockflannges** 98
gemustert, schöne warme Qualität

Haus- u. Bettwäsche

- Wischtücher** 8
kariert, in halbarer Qualität 22, 15
- Handtuchstoff** 18
grau Dreil, solides Fabrikat 38, 28
- Barchent-Bettuch** 95
m. Indanthrenkante 2,25, 1,65
- Hohlsaum-Bettuch** 1⁰⁰
la Nessel od. Dowlas 140/220 und 150/220 3,45, 2,75
- Linon-Garnitur** 3⁰⁰
1 Bezug m. 2 Klassen 4,95, 4,45
- Stangenleinen** 3⁰⁰
1 Bezug m. 2 Klassen 7,95, 5,95
- Linon-Garnitur** 4⁷⁵
1 Bezug, 1 glattes, 1 bestickt. Klassen 6,75, 5,95
- In Bettdecken** 6⁰⁰
1 Bezug m. 2 Klassen 9,75, 8,75

Selden-Stoffe

- Kunst-Waschseide** 48
in vielen Farben und Mustern 78, 58
- Japan-Seide** 95
reine Seide, einfarbig, weiß weichfließende Qualität
- K'seld. Crepe de Chine** 1⁰⁰
in vielen Farben, 90 cm breit
- Maroon** 1⁷⁵
K'seldene Kleiderware 100 cm breit, in allen Farben 2,45, 1,95
- Seiden-Flannges** 1⁰⁰
K'selde mit B'wolle, 100 cm breit, in herrl. Must. 3,25, 2,65
- K'seldene Seergotts** 1⁰⁰
od. Volle in entzück. Must., hell u. dunkl. Dessins 4,95, 3,75, 2,95
- Crepe de Chine** 2⁰⁰
reine Seide, 95/98 cm breit, in vielen Farben
- Flannges** 3²⁵
einfarbig, die beliebte Kleiderseide, ca. 100 cm breit

K'seldene Wäsche

- Damen-Schlüpfer** 95
gute K'selde, z. T. Bemberg-seide, schön. Farb. 1,75, 1,45
- Prinzenhose** 1⁰⁰
Kunstseid. Trikot mit Spitzen-garnitur 2,95, 2,45
- Damenschlupfhose** 2⁰⁰
Tramatina-Gold oder Char-meuse, in vielen Pastellfarben 2,75, 2,45
- Prinzenhose** 3⁴⁵
Tramatina Gold oder Charmeuse, mit Spitze oder Motiv 3,95

Frottlerväsche

- Frottelhandtuch** 48
gute Qual. in Indanthrenfarb. Streifen u. Karos 78, 68
- Kinder-Bettuch** 95
ca. 100/100, la Kränzelstoff 2,25, 1,45
- Große Betttücher** 2⁰⁰
in guter Frottelware, indanthren gemustert 3,45

Das nennen wir Inventur-Ausverkauf!

TROPLOWITZ

Riesa Das Kaufhaus für Alle Riesa

Bade-Mantel
für Damen und Herren
von
4.95 an

Das nennen wir die Preise herabsetzen!

Das nennen wir INVENTUR-AUSVERKAUF!

TROPLOWITZ

Riesa

Das Kaufhaus für Alle

Riesa

Schirme
 mod. Ausführung, guter Stoff von
2.95 an

Strümpfe

- Damen-Strümpfe** schwarz und farbig, in Flor oder Maco **18**
- Damen-Strümpfe** künstliche Wäsche, teilw. Zehiaselbe **38**
- Damen-Strümpfe** Seide mit Flor plattiert schwarz und farbig 1.75, 1.45 **88**
- Damen-Strümpfe** in künstl. Wäsche, in modernsten Farben 1.95, 1.48 **95**
- Damen-Strümpfe** reine Wolle, schwarz und farbig 1.65, 1.25 **95**
- Damen-Strümpfe** Wolle mit Seide, schwarz und farbig 1.95, 1.55 **1⁹⁵**

Herrn-Artikel

- Binder** schöne, neue Muster 48, 38 **25**
- Cachenez** Kunstseide, reiche Qualität 1.25, 95 **68**
- Herrn-Gamaschen** moderne Farbtöne, in haltbarer Qualität 1.95, 1.25 **95**
- Wochenend-Banden** m. Krag. u. Binder in Flanel, Trikotine u. Trikot 3.95, 2.95 **1⁹⁵**
- Oberband** bunt, in Trikotine, Zeffr. Perkal **1⁹⁵**
- Oberband** weiß, z. Teil durchgemust. Trikotine **2⁴⁵**

Trikotagen

- Elasthanden** haltbare Qualität, m. schönen Elastiten **95**
- Herrn-Normalhosen** wollgemischte Strapsierware 1.95, 1.30 **95**
- Kinder-Futter-Anzüge** haltbar und warm Gr. 60 Steigerung 15 Δ **1¹⁰**
- Herr.-Normalhosen** gute wollgemischte Qualität 1.65, 1.45 **1²⁵**
- Herrn-Unterhosen** Futtertrikot oder gestrickt 2.25, 1.80 **1⁴⁵**
- Damen-Reformhosen** beste Futterqualität **2⁵⁵**

Handschuhe

- Damen-Handschuh** Trikot, teilweise gefüttert 1.25, 95, 48 **28**
- Kind.-Strickhandsch.** teilw. reine Wolle, in allen Größen **38**
- Damen-Handschuhe** reine Wolle, gestr. 1.25, 95 **68**
- Herrn-Handschuhe** reine Wolle gestrickt oder Trikot gefüttert 1.45, 1.15 **95**
- Leder-Handschuhe** für Damen und Herren, teilweise gefüttert 5.95, 4.95 **2⁹⁵**

Wäsche

- Damenbanden** mit Stick od. Valenci. Einsatz, m. Träger u. Vollschal 1.45, 1.35, 98 **78**
- Prinzeßbrücke** mit Motiv und Klöppelspitze oder Stickerel **1⁷⁵**
- Damen-Nachjacke** weiß, Körperbarchent m. Feston oder Stickerel **1⁷⁵**
- Damen-Nachthemd** guter Stoff mit reicher Garnitur **1⁹⁵**
- Kinder-Schlösser** farbig, Futtertrikot mit kunstseidener Decke 1.85, 1.70 **1⁴⁵**

Schürzen

- Knaben-Schürzen** aus gutem Stoff **28**
- Mädchen-Schürzen** in schöner Verarbeitung 68, 78 **58**
- Servier-Schürzen** guter Linon, hübsch garniert 1.25, 88 **75**
- Jumper-Schürzen** beste Stoffe in schöner Verarbeitung **75**
- Kinder-Schürzen** Wickelform in schöner Ausmusterung **1⁷⁵**

Corsettes

- Wittigtriel** in Dreil oder Damast mit 4 Haltern **45**
- Büstenhalter** in kunstseidenem Trikot und Milanzise **58**
- Büstenhalter** in Linon, Seitenschluß auf Schnur gearbeitet **78**
- Corsettel** in Damast m. Gummitteil, teilw. m. Rückenschnürung 3.95, 2.75 **1⁹⁵**

Herrn-Socken

- Herrn-Socken** Maco oder Flor, teilweise gemustert **15**
- Herrn-Socken** grau, Baumwolle und wollgemischt **28**
- Herrn-Socken** Seide mit Flor in schönen Mustern **68**
- Herrn-Socken** Wolle mit Seide, neueste Jacquardmuster **78**
- Damensportsöckchen** reine Wolle **48**
- Kinder-Strümpfe** Gr. 1 farbig, reine Wolle, Steig. 8 Δ **66**

Handarbeiten

- Opaldeckchen** in verschiedenen Größen mit Vorzeichnung **15**
- Batis-Taschentücher** rein Maco, zum Anhängeln **18**
- Stramia-Kissen** vorgezeichnet **45**
- Kissen** schwarz und farbig, vorgezeichnet 1.35, 1.10, 85 **78**
- Wäsche-Garnitur** Steilig mit Spitze 2.25, 1.25 **95**
- Kaffeedecken** 130x160, weiß und farbig, vorgezeichnet **1⁹⁵**

Schlüpfer

- Kinderschlüpfer** Gr. 30 Futterware, teilw. m. Seidendecke, Steig. 5 oder 10 Δ 95 **38**
- Damenschlüpfer** angeraut, Trikot, schön. Farb. teilw. mit Seidendecke 1.15, 95 **75**
- Kinder-Prinzeßbrücke** angeraut, mit k'seiden. Decke Steigerung 15 Δ Gr. 50 **85**
- Kind.-Prinzeßschlupf.** mit k'seidener Decke, schöne Winterware, Steig. 15 Δ Gr. 50 **1¹⁰**
- Damen-Prinzeßbrücke** angeraut, teilw. mit k'seiden. Decke **1⁷⁵**
- Damen-Normalhosen** Futtertrikot mit k'seiden. Decke **1⁹⁵**

Gardinen - Decken

Landhaus-Gardine
solide Qualität mit Falbel
26, 18 **12**

Dekorations-Stoff
k'seld. Jacquard, 60/120 cm br.
1.45, 98 **68**

Stores-Stückware
mit k'seld. Streifen u. schöner
Fränze 1.45, 95 **75**

Möbelstoff
130 cm breit, in Crepe und
Gobella 3.45, 225 **1¹⁰**

Gardinen-Moll
mit indantrennarbig. Streifen
130 cm breit **1¹⁰**

Sofa-Becken
schöne Gobelin-Ware, kurz
und lang 3.75, 2.95 **1¹⁰**

Linoleum-Ausgabe
200 cm breit, ganz besonders
preiswert qm 2.95 **2⁴⁵**

Teppiche und Brücken
beste Marken-Fabrikate
bedeutend unter Preis!

Divandecken
nur haltbare Fabrikate in
schönen Mustern 5.95 **3⁴⁵**

Matratzenschoner
gute Dreifachware 90/100
14.95 **5⁴⁵**

Linoleum-Teppiche
neue Muster, 200, 300, 19.80
200/250 14.95 150/900 **8⁷⁵**

Roben-Unterbetten
Drell mit Trikot 90/100, hyg.
reine Füllung 14.50, 10.50 **9⁷⁵**

Konfektion

Damen-Mäntel aus prakt.
Stoffen in Sportformen oder
mit mod. Pelzkr. 12.50, 8.95 **4⁷⁵**

Damen-Mäntel mod.
Velours Noppes ganz gefüllt.
mit Pelzkr. 22.-, 19.50 **15⁷⁵**

Damen-Mäntel eleg.
Ausführung, beste Qual. mit
echt. Pelzgarn. 36.-, 33.-, 28.- **25⁰⁰**

Restposten Sommer-Mäntel
in allen Stoffarten
ganz bedeutend herabgesetzt!

Damen-Hüte
mod. Jäger-Chasseur und
Sportformen 2.25, 1.75 **95**

Damenkleider in Tweed,
Pop., Crepe Caid u. Waschamt
mod. Farb. u. Muster 6.95, 4.75 **2⁹⁵**

Seidenkleider
für Tanz, Gesellschaft u. Straße
m.k.z.u. lang. Arm 18.-, 12.90, 6.95 **2⁹⁵**

Damenkleider in eleg. Ver-
arb., mod. Stoff. wie Bouclé, Flam.
Woll-Crepe de Ch. 12.90, 10.50 **8⁷⁵**

Elegante Kleider
darunt. g. hochw. Qual. auch
extraw. Frauengr. 22.-, 18.- **14⁷⁵**

Frauen-Hüte
extra große Weiten, braun,
blau, schwarz 4.75, 4.50 **3⁷⁵**

Morgenröcke
aus molligen Wellinés, schöne
Farben 4.95, 2.95 **1⁴⁵**

Damenblusen
in Charmeuse u. k'seld. Marocco
in zarten Pastellfarben 5.90, 3.90 **1⁹⁵**

Wettermäntel
aus Gummi, Trenchcoat und
Loden 18.50, 11.50 **6⁴⁰**

Unser großes Lager in
Kleider-Kleidern und -Mänteln
direkt zu Spottpreisen!

Damen-Mappen
in Filz oder Strickstoff
meliert 1.95, 1.65 **95**

Wollwaren

Kinder-Pullover
Kammgarn platt Gr. 1 **95**

Blasenschoner
reine Wolle, weiß und farbig
2.95, 2.45 **1⁹⁵**

Herren-Westen
starke Qualität ohne Kragen **1⁹⁵**

Kinder-Pullover
vorzügliche Qualität mit Reiß-
verschluss 3.25, 2.95 **2⁶⁵**

Herren-Pullover
neueste Ausführung, teilweise
mit Reißverschluss 5.95, 4.95 **3⁹⁵**

Herren-Vestover
reine Wolle, ohne Arm 2.95, 1.95 **95**

Damen-Luntenjacke
neueste Ausführung 2.45, 1.95 **1⁴⁵**

Knaben-Anzug
Kammgarn platt Gr. 1 **2⁴⁵**

Ein Posten
Damen-Strick-Kleider
reine Wolle, teilw. 75% herabgesetzt
12.50 8.50 **6⁹⁵**

Kinder-Strickröcke
reine Wolle Gr. 30-45 **95**

Damen-Strickröcke
hochwertige Qual. in reiner
Wolle 2.95 **1⁹⁵**

Trainings-Anzüge Gr. 30
gute Qualität m. Knopfleiste
Steig. 40 d **2²⁵**

Damen-Complets
4 teilig, strapazierfähige Qual. **2⁹⁵**

Damen-Jacken
reine Wolle in schönen Farben
8.50, 6.95 **3⁹⁵**

Das
nennen
wir
die
Preise
herab-
setzen!

Das
nennen wir
INVENTUR-AUSVERKAUF!

TROPLOWITZ

Riesa Das Kaufhaus für Alle Riesa

Rotations-Druck von Langer & Winterlich